



Ausgabe Nr. 33

Juni 2022

FLAACHEMER • POST



Störche brüteten über viele Jahre auf dem Ökonomie-Gebäude der Baumschule Hauenstein, bei der «Ziegelhütte»



Vorwort

Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer



Flaach hat gewählt und mit Ausnahme der Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Flaachtal sind die Behörden wieder komplett. Wir sind bereit, am 1. Juli 2022, beim offiziellen kantonalen Stichtag der Amtsübergabe, mit grossem Elan und persönlichem Engagement die politischen Aufgaben für die Gemeinde Flaach aufzunehmen. Bemerkenswert ist sicher die Wahl von

Joel Sigrist in den Gemeinderat. Mit 19 Jahren ist er der jüngst gewählte Gemeinderat in der Geschichte des Kantons Zürich. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in die jungen wie auch in die erfahrenen Behördenmitglieder.

Die traditionellerweise im Frühling abgehaltene Mitgliederversammlung der Unterhaltsgenossenschaft Flaach wurde vom Vorstand ausnahmsweise auf den 6. Juli 2022 terminiert. Grund dafür ist die anstehende Genehmigung der neuen Statuten, bei welchen vorgesehen ist, dass der delegierte Gemeinderat als Ressortvorstand Landwirtschaft nicht mehr automatisch als Präsident der UHG vorsteht. Anhand dieser Vorgehensweise nach der Konstituierung des Gemeinderates ist gewährleistet, dass den Mitgliedern der UHG an ihrer Versammlung alle Personen im Vorstand bekannt sind und sie somit ihren Präsidenten für die nächste Legislaturperiode wählen können.

Seit Kriegsausbruch sind nach Schätzungen des UNHCR rund fünf Millionen Menschen aus der Ukraine ins Ausland geflüchtet. Die meisten suchen Schutz in den Nachbarländern; mittlerweile sind in der Schweiz ca. 50'000 Hilfesuchende eingetroffen. Zunehmend sind Ukrainerinnen und Ukrainer auch bei uns in Flaach anzutreffen. Mit dem Schutzstatus S erhalten Betroffene rasch und unbürokratisch Hilfe in der Schweiz, ohne Durchführung eines ordentlichen und aufwendigen Asylverfahrens. Nebst den im Bezirk 170 gemeldeten Personen mit dem Status S schätzt die Asylkoordination weitere 80 Personen, die bei Privaten untergebracht sind und noch nicht im ordentlichen Verfahren erfasst wurden (Stand 10. Mai 2022). Und es werden täglich mehr. Walter Moser, unser ehemaliger Gemeindepräsident, hat sich als Ortsverantwortlicher zur Verfügung gestellt, die Asylsuchenden in Flaach zu betreuen und ihnen bei der Suche einer vorübergehenden Bleibe behilflich zu sein. Denn alle wollen nur das eine: Sobald als möglich wieder in ihre Heimat zurückkehren! An dieser Stelle bedankt sich der Gemeinderat bei Walter Moser herzlich für seinen Einsatz und bei all jenen, die sich solidarisch zeigen und den Flüchtenden für einen Aufenthalt auf Zeit eine sicheres Zuhause ermöglichen.

In der letzten Flaachemer Post haben wir den Bericht zur Schutzwürdigkeit des Gemeindehauses publiziert. Dieser diente dem Gemeinderat als Planungsgrundlage für die dringend anstehende Renovation. In der Zwischenzeit wurden Pläne in einem Vorprojekt

aufbereitet und mit dem Finanzplaner die langfristige finanzielle Verträglichkeit berechnet. Entstanden ist ein zweckmässiges Bauvorhaben, welches den Charme des Schützenswerten bewahrt und Raum für die Moderne zulässt; dies mit einer gesicherten Finanzierung. Der Gemeinderat beabsichtigt in einem weiteren Schritt, das Projekt im vollen Umfang den interessierten Flaachemerinnen und Flaachemern zu präsentieren. **Reservieren Sie sich bitte schon jetzt den Termin von Donnerstagabend, 25. August oder Samstagmorgen, 27. August 2022.** Nach der Präsentation des Projektes haben Sie die Gelegenheit, unser Gemeindehaus vom Keller bis zum Dachstock zu besichtigen und Fragen zum Bauvorhaben zu stellen, damit Sie über genügend Informationen zur persönlichen Meinungsbildung verfügen. Die Urnenabstimmung über den Baukredit ist dann auf den 25. September 2022 vorgesehen.

Geniessen Sie den Sommer und bis bald, Ihr Präsident
Walter Staub



Der Gemeinderat berichtet

Die Gemeinde Flaach und ihre Herausforderungen im Umgang mit Bauten im geschützten Ortsbild

Anstelle eines allgemeinen Berichts möchte der Gemeinderat anhand des nachstehenden Beispiels aus seiner Sicht aufzeigen, wie problematisch, komplex, zeit- und kostenintensiv der Umgang mit sanierungsbedürftigen Gebäuden in der Kernzone in der heutigen Zeit sein kann.

Ausgangslage

§ 213 des Planungs- und Baugesetzes hält fest, dass jeder Grundeigentümer jederzeit berechtigt ist, vom Gemeinwesen einen Entscheid über die Schutzwürdigkeit seines Grundstücks und über den Umfang allfälliger Schutzmassnahmen zu verlangen, wenn er ein aktuelles Interesse glaubhaft macht. Vor rund drei Jahren stellten die Eigentümer des Gebäudes X beim Gemeinderat in diesem so genannten Provokationsverfahren ein entsprechendes Gesuch. Der Gemeinderat beauftragte daraufhin einen Experten mit den entsprechenden Abklärungen. Dessen 44 Seiten starkes Gutachten sagt ganz kurz und knapp zusammengefasst aus,

- dass das Gebäude aus architektonisch-typologischer Sicht die Anforderungen an einen wichtigen Zeugen des 16./17. Jahrhunderts, bzw. der 1950er-Jahre nicht erfüllt
- siedlungsgeschichtlich sei das Gebäude von wesentlicher Bedeutung; der siedlungshistorische Aussagewert sei aber aufgrund der stark reduzierten Substanz eingeschränkt
- das Gebäude präge das Ortsbild mit seiner Lage/Stellung und der Volumetrie massgeblich mit. Hinsichtlich seiner Fassadengestaltung beschränke sich die Bedeutung auf die Gliederung in

einen Wohn- und einen Ökonomieteil; ansonsten gehe der Ausdruck der Fassaden nicht über einen gewissen gewohnten Anblick im Ortsbild hinaus

- Hinweise auf eine hohe Bedeutung in sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Hinsicht, welche über die aus der Typologie ableitbare Bedeutung hinausgehen, ergeben sich keine.

Der Gemeinderat kam aufgrund dieses Fachgutachtens und weiteren vertieften Abklärungen zusammengefasst zur Einschätzung, dass die Bedeutung des Objekts im Ortsbild durch den Eintrag im Kernzonenplan gut gesichert werde und dass den Anforderungen an das Ortsbild mit den Festlegungen des Kernzonenplans in Verbindung mit den Bauvorschriften der Kernzone ausreichend Rechnung getragen werden kann. Deshalb entschied der Rat vor zwei Jahren, auf die definitive Unterschutzstellung des Gebäudes zu verzichten und es folgedessen aus dem kommunalen Inventar der schutzwürdigen Objekte der Gemeinde Flaach zu entlassen.

Dieser Entlassungsentscheid wurde von einer rekursberechtigten Vereinigung form- und fristgerecht beim Baurekursgericht des Kantons Zürich angefochten. Argumentiert wurden dabei hauptsächlich

- spätere Veränderungen (im vorliegenden Fall umfassende bauliche Veränderungen im Jahr 1950 nach einem Brand) verminderten den Denkmalwert nicht, auch spätere Veränderungen besässen ihren eigenen Wert und seien vorurteilslos zu würdigen
- die Gemeinde gehe davon aus, ein schützenswerter Situationswert setze voraus, dass auch ein schützenswerter Eigenwert vorliege; diese Auffassung sei unrichtig
- die Auffassung, der Kernzonenplan gewährleiste aus Sicht des Ortsbildschutzes eine gleichwertige Neubebauung, sei keineswegs berechtigt. Die Regelung der Bau- und Zonenordnung lege nicht fest, wie ein Ersatzbau aussehen dürfe
- das Inventar der Gemeinde Flaach sei vorbildlich, indem es nicht nur wenige herausragende «Leuchttürme», sondern das schützenswerte Ensemble für die Zukunft sichere. Diese Stärke solle nicht durch vorschnelle Inventarentlassungen aufgegeben werden. Nicht zu verkennen sei die Langzeitwirkung: Wenn dieses Haus abgebrochen werden dürfe, dann werde sich dies zumindest auf den Situationswert der umliegenden Schutzobjekte negativ auswirken.

Das Baurekursgericht nahm daraufhin im vergangenen Jahr einen Augenschein an Ort und Stelle vor. In seinem anschliessenden Entscheid vom Februar 2022 hält das Gericht kurz zusammengefasst fest,

- aufgrund der vorliegenden Akten, der Feststellungen anlässlich des Augenscheins sowie aufgrund des detaillierten und nachvollziehbaren Gutachtens ergebe sich, dass dem streitbetroffenen Gebäudekomplex ein hoher Situationswert zukomme
- das ehemalige Bauernhaus aus dem 16./17. Jahrhundert liege mitten im historischen Dorfkern und bilde mit weiteren Gebäuden einen markanten Blickpunkt in der Kernzone. Es münde sodann ein historischer Verkehrsweg von lokaler Bedeutung in die Kantonsstrasse



Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Der Gemeinderat berichtet	2 – 4
Aus den Ressorts: Hochbau	4/5
Gratulationen	5
Ferienprogramm.ch	5
Berichte aus den Thuraun	6/7
Kirchen und Glaube	8 – 13
Tödis Dorfgeschichten	15
MSV Vereinsleben	17
Flaacher Geschichten: «Die Ziegelhütte»	20 – 23
Gemeindebibliothek	27
«Uf en Schwätz»	28
Euses Gwerb: «Rübis&Stübis»	30/31
Flaachemer Gartenwelten	33
Chrütli's Gartentipps	34
«Mausezahn»	39
Zu guter Letzt: Perlen aus dem Archiv	40
Wichtige Termine / Agenda / Impressum	40

- das Streitobjekt bilde Bestandteil einer Reihe von traufständigen Häusern, welche die Kantonsstrasse säumen und sei als Zentrum dieser Zeile ein sehr wichtiges Element

- das Gebäude möge zwar im Jahre 1950 auch äusserlich nicht unerhebliche Veränderungen erfahren haben, die ursprüngliche, seit Jahrhunderten bestehende Gliederung und damit der ursprüngliche Gebäudetyp des Mittertennhauses sei indes nach wie vor gut lesbar. Auch Stellung und Volumen hätten sich insbesondere gegen den Strassenraum nicht bzw. kaum verändert. Es liege damit trotz der Veränderungen eindeutig eine identitätsstiftende Wirkung vor. Ein Herausbrechen dieses zentralen Elements an einem derart markanten Blickpunkt hätte einen nachteiligen Effekt auf die ganze Reihe; dem Gebäude komme damit ein sehr hoher Situationswert zu

- auch im Rahmen der Prüfung der Verhältnismässigkeit erweise sich eine Unterschutzstellung als zulässig. Das öffentliche Interesse an einer Unterschutzstellung sei aufgrund des wichtigen und hohen Situationswertes als sehr hoch zu qualifizieren. Das Gebäude könne problemlos weiterhin zonenkonform genutzt werden. Entgegen der Auffassung der Gemeinde seien Kernzonen-

bestimmungen bekanntermassen nicht geeignet, denkmalpflegerische Interessen, welche mit dem Schutz der Bausubstanz einhergehen, zu gewährleisten.

Zusammenfassend hält das Gericht fest, dass der Gemeinderat sein Ermessen nicht mehr vertretbar gehandhabt habe, weshalb der angefochtene Beschluss des Gemeinderates aufzuheben und das streitbetroffene Gebäude unter Schutz zu stellen sei.

Fazit

Obwohl eine fundierte Expertise deutlich aussagt, das Gebäude sei weitgehend nicht schützenswert, hält in diesem Fall der Entscheid um Entlassung aus dem Inventar vor Gericht trotzdem nicht stand. Das ganze Verfahren, gerechnet ab Eingang des Gesuches um Feststellung der Schutzwürdigkeit bis zum schriftlichen Entscheid des Baurekursgerichts, zog sich über fast zweieinhalb Jahre hin und verursachte für die Gemeinde Flaach einen Aufwand von insgesamt weit über 10'000 Franken. Der Rat entschied nach vertiefter Abklärung der rechtlichen Situation und in Absprache mit dem betroffenen Grundeigentümer, den Entscheid des Baurekursgerichts nicht an das Verwaltungsgericht weiterzuziehen.

Gemeinderat Flaach



Aus den Ressorts

Hochbau

Bei der Neuüberbauung von Grundstücken, aber auch einfach bei der Gestaltung von Umgebung und Garten, stellen sich oft auch Fragen nach den Abständen, welche die Pflanzen bzw. die Mauern und Einfriedungen gegenüber der Strasse oder gegenüber Nachbargrundstücken einzuhalten haben. Die Regeln finden sich nur teilweise im öffentlichen Baurecht, sind aber immer wieder Gegenstand von Anfragen auf den Bauämtern. Dabei fragt es sich zunächst, welche der vorgesehenen Massnahmen bewilligungspflichtig sind und welche nicht. Weiter ist zwischen den Regeln betreffend die Abstände von Strassen und Wegen einerseits und betreffend die Abstände von Nachbargrundstücken andererseits zu unterscheiden. Die Regeln betreffend die Strassenabstände gewährleisten die sichere Benützung des Strassenraumes; sie sind klassische öffentlich-rechtliche, polizeilich motivierte Regeln. Welche Abstände zu Nachbargrundstücken einzuhalten sind, ist typisches Nachbarrecht. Dieses Verhältnis wird vorab im Privatrecht geregelt. Für Bauten und Anlagen gilt hingegen das öffentlich-rechtliche Planungs- und Baugesetz (PBG). Nachfolgend werden die wichtigsten Abstandsvorschriften von Nachbargrundstücken kurz dargestellt.

Mauern und Einfriedungen

- Öffentlich-rechtlich sind im nachbarlichen Verhältnis keine Abstandsvorschriften einzuhalten, allerdings muss sich eine Mauer

zwischen Nachbargrundstücken an die Einordnungsvorschriften halten und sie darf auch wohnhygienisch kein Problem darstellen.

- Die Abstandsvorschriften im nachbarlichen Verhältnis sind im zürcherischen Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch (EG ZGB) enthalten. Mauern und andere geschlossene Einfriedungen bis zu einer Höhe von 1,5 m können an die Grenze gestellt werden. Sollen sie höher sein, müssen sie je um die Hälfte, die sie höher als 1,5 m sind, zurückversetzt werden (§ 178 EG ZGB). Zum Beispiel muss eine 2,5 m hohe Mauer um 50 cm entfernt von der Grenze aufgestellt werden.

- Bezüglich Baubewilligungspflicht gilt jedoch: Alle Mauern und Einfriedungen mit einer Höhe von mehr als 0,8 m sind baubewilligungspflichtig.

Pflanzen, Gartenbäume, kleinere Zierbäume, Zwergobstbäume und Sträucher

- Dürfen nicht näher als 60 cm an die nachbarliche Grenze gesetzt werden und sind bis auf eine Entfernung von 4 m so zu schneiden, dass ihre Höhe nie mehr als das Doppelte ihrer Entfernung beträgt (§ 169 EG ZGB). Zum Beispiel darf ein Strauch bei einem Abstand von 60 cm höchstens 1,2 m hoch werden, bei einem Abstand von 2 m höchstens 4 m.

- Feldobstbäume und kleinere, nicht unter der Schere zu haltende Zierbäume müssen mindestens 4 m von der Grenze entfernt gepflanzt werden (§ 170 Abs.1 EG ZGB).

- Einzelne Waldbäume, grosse Zierbäume (z.B. Ginster) und Nussbäume sind mindestens 8 m von der Grenze entfernt zu pflanzen (§ 170 Abs. 1 EG ZGB).

- Grünhecken dürfen nicht näher als die Hälfte ihrer Höhe an die Grenze gesetzt werden, mindestens aber mit einem Abstand von 60 cm (§ 177 EG ZGB). So muss eine 1,8 m hohe Hecke mindestens einen Abstand von 90 cm zur nachbarlichen Grenze einhalten, eine 1,2 m hohe Hecke, ebenso wie alle niedrigeren Hecken, einen solchen von 60 cm.

Überschreitung der Abstände mit nachbarlicher Zustimmung

- Mit der Zustimmung des Nachbarn kann auch näher an die Grenze gepflanzt werden. Soll eine solche Vereinbarung allerdings auch für einen Rechtsnachfolger bindend sein, muss eine Dienstbarkeit zur Duldung der kleineren Abstände im Grundbuch eingetragen werden.

Vorgehen bei Überschreitung der gesetzlichen Abstände

Bei Verletzung der genannten Abstände hat der betroffene Nachbar die Möglichkeit, innert fünf Jahren seit der Anpflanzung die Beseitigung des Baumes oder Strauches zu verlangen (§ 173 EG ZGB). Bäume, welche infolge früheren Rechts oder mit der Zustimmung des Nachbarn (aber ohne Eintrag im Grundbuch) näher an der Grenze stehen, werden in ihrem Bestand geschützt, wenn sie aber absterben oder gefällt werden, dürfen sie nicht ersetzt werden. Es gelten dann die oben beschriebenen Regeln (§ 174 EG ZGB). Nach zürcherischem Prozessrecht wird die Beseitigungsklage im summarischen Verfahren vor dem Einzelrichter erhoben. Ist die Überschreitung der gesetzlich vorgesehenen Abstände gegeben, kann der Richter den Befehl

auf Beseitigung oder Versetzung der zu nahe an der Grenze stehenden Pflanze erlassen.

Bei Pflanzen, die gemässe § 169 EG ZGB unter der Schere zu halten sind, kann er zudem das Zurückschneiden anordnen. Auch nach Ablauf der im zürcherischen Recht festgelegten fünf Jahre gibt es nach der bundesgerichtlichen Rechtsprechung die Möglichkeit, sich auf den Immissionsschutz nach Art. 679 und 684 ZGB zu berufen. Diese Bestimmungen garantieren einen bundesrechtlichen Minimalschutz. Allerdings werden Nachbarn nach diesen Vorschriften nur vor übermässigen Einwirkungen geschützt. Ob Übermässigkeit vorliegt, prüft der Richter mit einem relativ weiten Ermessensspielraum. In BGE 126 III 452 wurde der Schattenwurf von mehreren Waldbäumen mit einer Höhe von über 20 Metern auf das Nachbargrundstück als übermässig angesehen.

Martin Thiessen, Hochbauvorstand



Wir gratulieren!

90. Geburtstag

13.07.1932 Frei Bertha, Mühlebergstrasse 2, Flaach

Goldene Hochzeit

09.09.1972 Zimmermann Silvia und Kurt,
Im Rosengarten 1, Flaach

Wir überbringen Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche und freuen uns, dass Sie diesen aussergewöhnlichen Tag feiern dürfen. Von Herzen wünschen wir Ihnen Wohlergehen und alles Gute für die kommenden Jahre.

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich



Rekordferien bei Ferienprogramm.ch

Erneut knackt der Winterthurer Verein Ferienprogramm.ch den Rekord: Mehr als 500 Kinder haben Kurse und Lager in den vergangenen Frühlingsferien besucht. Doch nicht nur die Teilnehmendenzahl erreicht die Spitze, sondern auch die Anzahl angebotener Ferienkurse.

Die Kinder durften aus mehr als 50 Kursen aussuchen. «So viele unterschiedliche Kurse hatten wir noch nie im Angebot. Es freut uns, dass wir den Kindern laufend eine grössere Auswahl bieten können und so einige Kids immer wieder in verschiedenen Kursen begrüssen dürfen», sagt Lea Keller, Geschäftsführerin von Ferienprogramm.ch.

Die Anzahl Kurse haben sich im Vergleich zum Jahr 2014, als der Verein gegründet wurde, etwas mehr als dreifacht. Ein grosses Dankeschön geht an die Kursanbietenden, ohne deren Engagement es nicht möglich wäre, den Kindern ein solch vielfältiges Angebot zu ermöglichen. «Wir sind laufend auf der Suche nach neuen Angeboten für die Kids, um diese Vielfalt zu erhalten und zu erweitern», erzählt Fränzi Bachmann, die ihr Praktikum bei Ferienprogramm.ch absolviert. Sie nimmt regelmässig Kontakt zu potenziellen Kursanbietenden auf und kreiert gemeinsam mit ihnen neue Angebote.

Nach solch grossartigen Ferien ist das Ferienprogramm.ch-Team bereits für die bevorstehenden Sommerferien voller Tatendrang. Einige dieser Kurse sind bereits jetzt auf der Webseite aufgeschaltet. Auf www.ferienprogramm.ch können die Kurse entdeckt und direkt gebucht werden.

Kontakt: Fränzi Bachmann, marketing@ferienprogramm.ch
079 601 94 34 / www.ferienprogramm.ch

Über Ferienprogramm

Der Verein Ferienprogramm bietet auf der Webseite www.ferienprogramm.ch verschiedene Kurse, Lager und Erlebnisse für Kinder vom Kindergarten- bis ins Oberstufenalter an. Kursleiterinnen und Kursleiter können ihr Angebot, das auf Kinder zugeschnitten sein muss, selber kostenlos veröffentlichen und werden nach einer Prüfung durch Ferienprogramm.ch freigegeben. Ab diesem Zeitpunkt können sich Interessierte anmelden und bekommen dann per E-Mail eine Bestätigung der Anmeldung. Die Verantwortlichen können jederzeit auf die aktuelle Teilnehmerliste zugreifen. www.ferienprogramm.ch



Berichte aus den Thurauen

Aale – faszinierende und bedrohte Lebewesen

Spaziergänger*innen treffen am alten Rhein immer wieder auf angeschwemmte, tote Aale. Diese wurden durch die Turbinen des Wasserkraftwerks tödlich verletzt und erreichen dadurch ihr Wanderziel, die Sargassosee, nie.

Trauriges Schauspiel am Rheinufer

Der Europäische Flusssaal (*Anguilla anguilla*) ist vom Aussterben bedroht. Nicht zuletzt durch die Bedrohungen, denen er auf seiner Wanderung begegnet. Auf seinem weiten Weg ins Laichgewässer muss der Aal mehrere Wasserkraftwerke passieren, oft mit tödlichen Folgen. So kommt es, dass in der Nähe des Naturzentrums Thurauen am Rhein alle Jahre wieder zu den Hauptabwanderungszeiten im Winter tote Aale angeschwemmt werden.

Weite, gefährliche Wanderung

Ganze 6000 Kilometer wandert der Aal jeweils. Er schlüpft in der Sargassosee bei Florida. Die jungen Aale machen sich auf eine mehrjährige Wanderschaft ins Süßgewässer. Sobald der Aal geschlechtsreif wird, wandert er vom Süßgewässer wieder zurück ins Meer, in die Sargassosee, wo die Aale laichen und danach sterben werden. Ein grosser Anteil schafft es aber leider gar nicht mehr zurück ins Meer, denn durch ihre Körperform passen sie durch die Rechen der Wasserkraftwerke. So kommt es, dass die Aale mit der Strömung durch die Turbinen der Wasserkraftwerke absteigen und dort tödlich verletzt werden.

Faszination Aal

Nicht nur der Lebenszyklus der Aale fasziniert: Durch bestimmte Kriechtechniken können Aale viele Hindernisse überwinden, so kommen sie beispielsweise den Rheinfall hoch! Und wenn es im Wasser mal nicht weitergeht, können Aale kürzere Strecken auch auf feuchtem Land zurücklegen und nehmen dann den Sauerstoff aus der Luft über ihre Haut auf.

Giulia Fontana



Bunte Vogeleier – Kunstwerke mit Funktion



In unserer Vogelwelt lässt sich eine erstaunliche Vielfalt an Eierfarben finden. Doch warum legen Vögel überhaupt bunte Eier?

Fast unsichtbar

Eine wichtige Funktion der unterschiedlichen Eifärbungen ist es, das Gelege auf dem Untergrund zu tarnen und somit vor Fressfeinden zu schützen. Besonders essentiell ist dies beispielsweise beim Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*), der seine grau gesprenkelten Eier direkt auf den Boden der Kiesbank legt: Sie sind von blossen Auge kaum zu entdecken und so auch vor Räubern wie Marder, Fuchs oder Möwe gut geschützt. Bei Vogelarten, die ihre Nester in Höhlen bauen, wie der Eisvogel (*Alcedo atthis*), ist die Tarnung dagegen weniger wichtig – ihre Eier sind gut versteckt. Da die Produktion von Farbpigmenten zudem energieaufwändig ist, sind Höhlenbrüter-Eier oft ungefärbt.

Sicher und warm

Nebst Tarnung bringt die Schalenfarbe den sich entwickelnden Küken noch andere Vorteile: Dunklere Eier nehmen Sonnenwärme besser auf und werden deshalb besonders von Vogelarten gelegt, die in kälteren Regionen brüten. Zudem verdicken Farbpigmente die Eierschale und machen sie so stabiler. Bei gefleckten Eiern sammeln sich die Sprenkel deshalb häufig am unteren Ende des Eis, wo es besonders zerbrechlich ist.

Farbpalette

Die Grundfarbe eines Vogeleis ist aufgrund der kalkhaltigen Schale weiss. Die Färbung der Eier wird über nur zwei Farbpigmente erreicht: Protoporphyrin für eine rötlich-braune, Biliverdin für eine grün-bläuliche Farbe. Durch verschiedene Kombinationen werden so alle möglichen Farbtöne erzeugt. Während bei manchen Färbungen der Zweck eindeutig scheint, ist die Antwort bei den Eiern anderer Vogelarten aber nicht so einfach: Die auffällige blaue Farbe der Amseleier beispielsweise gibt der Wissenschaft immer noch ein Rätsel auf.

Elena Finkler

Die Störche sind zurück



Ein Weissstorch-Paar hat im Jahr 2020 einen Horst auf der Storchplattform neben der Greifvogelstation gebaut und 2021 erfolgreich gebrütet. Nun sind die Störche wieder zurückgekehrt. Wie viele Küken werden dieses Jahr schlüpfen?

Störche anlocken

Seit dem Jahr 2018 stehen neben der Greifvogelstation Berg am Irchel zwei Storchplattformen. Doch für längere Zeit blieben sie unbenutzt, obwohl aufgestellte Storch-Attrappen darüber fliegende Weissstörche zum Kreisen und Landen angeregt hatten. Erst Ende Sommer 2020 hat sich ein Weissstorch-Paar auf der Plattform niedergelassen, angefangen ein Nest zu bauen und dann im April 2021 mit dem Brüten begonnen. Wenige Monate später schlüpfen fünf Küken. Die Wiederansiedlung der Störche im Flaachtal ist geglückt!

Ausgeflogen

Aufgrund des kalten und stürmischen Wetters im letzten Frühling haben nur zwei Jungstörche überlebt. Die beiden verliessen Berg am Irchel letzten August und auch das Weibchen flog im September davon. Das Männchen hingegen hat in der Umgebung der Greifvogelstation ohne Zufütterung überwintert.

Freudiges Wiedersehen

Diesen Februar konnte man plötzlich wieder zwei Störche auf der Plattform sichten – ein Blick durch den Feldstecher auf den Ring bestätigte: Das Weibchen ist zurückgekehrt. Wird es Nachwuchs geben? Seit dem 6. April ist die Gewissheit da: Per Drohnenflug konnten vier Eier ausgemacht werden. Wie viele Küken bisher geschlüpft sind, ist noch unklar. Bald wird man sie jedoch über den Rand des Horstes blicken sehen.

Delia Hasler



Herzlichen Dank!

Liebe Flaachemer,

ich möchte mich ganz herzlich für die grosse Unterstützung bedanken, die ich von Ihnen erhalten habe für meine Kandidatur zum Gemeinderat.

Leider hat es nicht ganz gereicht und die Mehrheit der Flaachemer hat sich für «Jugend vor Erfahrung» entschieden.

Dies hat mich persönlich natürlich schon berührt, denn hier geht es ja eigentlich ums Wohl der Gemeinde und weniger ums Thema Alter, aber es ist jetzt so wie es ist.

Ich möchte Joël ganz herzlich zu seiner Wahl gratulieren und wünsche ihm alles Gute in seiner neuen grossen Herausforderung – und für all seine Wähler hoffe ich, dass sie ihrer Wahl Taten folgen lassen und Joël weiterhin so tatkräftig unterstützen (z.B. durch die Teilnahme an den Gemeindeversammlungen), denn das wird er brauchen können.

Herzlichst Ihr Beat Frauenfelder





Kirchen und Glaube



Die EMK Wyland, eine Freikirche in Flaach im Zürcher Weinland, wo Menschen verschiedener Generationen, in unterschiedlichen Lebenssituationen zusammenkommen und ihren gemeinsamen Glauben an Gott den Vater, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist leben.

Unsere Angebote sind auf die Bedürfnisse und die Interessen der verschiedenen Altersgruppen ausgerichtet.

JUNGSCHAR Radix **Nachmittage und Lager**



Jungschar Radix das heisst, Gemeinschaft, Lachen, Spielen, Wald, Freundschaften, draussen sein, Lagerleben, Zelten, Geschichten aus der Bibel hören und das alles mit vielen anderen Kindern in Deinem Alter. Weitere Informationen über die Jungschar Radix findest Du auf unserer Homepage: www.jungschar-radix.ch Willkommen sind bei uns alle Kinder vom 2. Kindergarten bis und mit Oberstufe. Das Leiterteam besteht aus jungen, motivierten Leiterinnen und Leiter, wir freuen uns schon jetzt auf Dich!

Wir werden diesen Sommer vom 19. bis 28. Juli 2022 am Reg-Sola der Region Ost der Jungschar EMK Schweiz teilnehmen. Zusammen mit circa 220 anderen Teilnehmern werden wir 10 Tage auf dem Lagerplatz in Volken verbringen und in die Erlebnisse von Homer im alten Griechenland eintauchen. Wir freuen uns sehr auf diese geniale Zeit!

Die nächsten Daten: 4. bis 6. Juni Pfingstlager / 11. Juni Altpapiersammlung / 25. Juni / 9. Juli / 27. August / 10. September Jungscharnachmittage

Wir freuen uns auf DICH! **s Jungschar Radix Team**

Bei Fragen: Lea Wetzel, kontakt@jungschar-radix.ch
078 906 37 50

Chrabelgruppe Spatzenäst



Herzlich willkommen in der Chrabelgruppe Spatzenäst. Wir freuen uns auf einen bunten Morgen mit Kinderliedern zum Mitsingen, Spielen und Gemeinschaft pflegen!

Alle Mami's und Kinder von 0 bis 4 Jahre sind herzlich eingeladen.

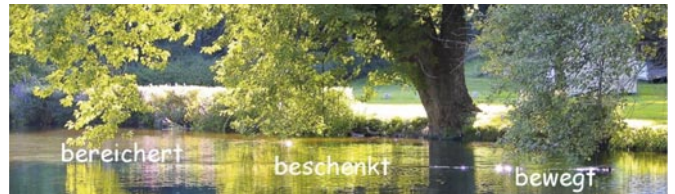
Wir treffen uns in der EMK Wy-

land jeweils freitags von 09.30 bis 10.30 Uhr an folgenden Daten: **3. + 17. Juni / 1. + 15. Juli / 26. Aug. / 9. Sept.**

In der gemütlichen Cafeteria kann bereits ab 09.00 Uhr ein Kaffee genossen werden.

Kontakt: Tabea Gerschwiler, spatzenaest@emk-wyland.ch
079 573 11 31

Treffpunkt Senioren



Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen im Gemeindezentrum der EMK Wyland.

Dienstag, 28. Juni 2022

«Licht im Osten – eine Organisation die viel Licht schenkt» mit Hans Maurer

Dienstag, 30. August

«Eine Begegnung mit Folgen» mit Anneliese Schaad

Kontakt: Rosmarie Schwalm / Tel. 052 318 14 11
rosmarie.schwalm@emk-wyland.ch

Fahrdienst: E. + K. Hasler, Tel. 044 867 03 78,
ernst.hasler@emk-wyland.ch

Pfarrer: Samuel Meyer, samuel.meyer@emk-wyland.ch



Feuerabend für Männer

Jeder Mann ist von Herzen willkommen und wer Lust hat, darf über dem Feuer grillieren. Nach einem kurzen Input bleibt viel Zeit für Gespräche, Diskussionen und Beziehungspflege. Essen, Fleisch für den Grill und Getränke bringt jeder selbst mit.

Familienfeuerstelle Irchelturm, Start um 20.00 Uhr

Daten: Jeder 4. Tag im Monat. 4. Juni / 4. Juli / 4. Aug. / 4. Sept.

Kontakt: Walti Bänninger, walti.baenninger@emk-wyland.ch

Segnungs- und Heilungsgottesdienst

Herzliche Einladung zum **Segnungs- und Heilungsgottesdienst zum Thema: Freigesetzt, am Sonntag, 4. September um 10.00 Uhr** in der EMK Wyland!

Thomas Aebi wird uns aus seinem Leben erzählen, wie er selbst aus einer Sucht befreit worden ist. Während dem Gottesdienst kann Gebet empfangen werden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Kontakt: Ursula Moser, Tel. 052 318 18 69
ursula.moser@emk-wyland.ch



Regionaler Altersheim Gottesdienst Sonntag, 26. Juni um 10 Uhr

Die reformierte Kirche Flaachtal und die Evangelisch-methodistische Kirche Wyland laden Dich herzlich ein, gemeinsam einen Gottesdienst im Garten des Alterswohnheims Flaachtal zu feiern. Der Gottesdienst wird von Christian Stettler und Walti Bänninger geleitet und von der Brass Band Posaunenchor Flaach musikalisch mitgestaltet. Während der Predigt gibt es ein spezielles Kinderprogramm sowie Kinderhüte. Im Anschluss lädt eine Festwirtschaft ein, Gemeinschaft bei einem gemeinsamen Mittagessen zu pflegen. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Landeskirche Flaachtal statt, mit anschliessendem Kirchenkaffee. Auskunft erteilt ab 9 Uhr Tel. 1600 Rubrik 1.

Jugendgruppe

Die Jugendgruppe ist der Treffpunkt für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 16 (bzw. nach Abschluss der 3. Oberstufe). Gemeinsam sind wir unterwegs und rasen durchs Leben, ganz egal ob auf dem Sportplatz oder beim gemütlichen Grillabend am Rhein. Bist Du dabei?

Treffpunkt jeweils um 19.00 Uhr in der EMK Wyland am:
9. Juli / 27. bis 28. August-Weekend

Kontakt:
Johannes und Bettina Schindler, bettina.schindler@emk-wyland.ch

Rhein-Gottesdienst, Sonntag, 28. August 2022 um 10.30 Uhr

Die reformierte Kirche Flaachtal und die Evangelisch-methodistische Kirche Wyland laden Dich herzlich ein, gemeinsam den Rhein-Gottesdienst zu feiern.

Der Gottesdienst wird von Pfarrerin Dagmar Rohrbach und Pfarrer Samuel Meyer geleitet und von der Brass Band Posaunenchor Flaach musikalisch mitgestaltet. Während der Predigt gibt es ein spezielles Kinderprogramm sowie Kinderhüte. Da nur einige Parkplätze vorhanden sind, empfehlen wir, nach Möglichkeit mit dem Velo anzureisen. Nach dem Gottesdienst lädt ein Feuer zum Grillieren ein. Bitte bringe Deine Grilladen selbst mit. Getränke, Kaffee und Dessert sind zu günstigen Preisen erhältlich. Für das gemütliche Zusammensein

sind genügend Sitzgelegenheiten mit Sonnenschutz vorhanden.

Bei Regen findet der Gottesdienst in der EMK Wyland, Botzen 16 statt, mit anschliessender Grillmöglichkeit vor Ort und gemütlichem Zusammensein im Bistro. Auskunft erteilt ab 9 Uhr Tel. 1600 Rubrik 1.

Wir freuen uns, wenn Du mit uns einen besinnlichen und fröhlichen Sonntagmorgen bei der Familienfeuerstelle am Rhein (Koordinaten: 2686077 / 1271878) verbringst und hoffen auf sonniges Wetter.

Kontakt: Samuel Meyer, samuel.meyer@emk-wyland.ch



Alle weiteren Informationen und Termine der Angebote der EMK Wyland findet Ihr auf www.emk-wyland.ch

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Flaachtal

Freitag, 24. Juni 2022, Beginn 20.00 Uhr in der Alten Fabrik in Flaach

Traktanden

1. Abnahme der Rechnung 2021 der Kirchgemeinde Flaachtal

Details zur Jahresrechnung 2021 liegen bei der Rechnungsführerin der Kirchgemeinde Flaachtal, Silvia Bärlocher, Im Lei 1, 8416 Flaach, Tel. 052 318 26 91, nach vorheriger Anmeldung zur Einsicht auf, oder es kann ein Exemplar bestellt werden. Die Jahresrechnung kann auch auf unserer Homepage www.kirche-flaachtal.ch eingesehen werden. An der Kirchgemeindeversammlung wird die Jahresrechnung nur summarisch präsentiert.

2. Erhöhung der Jugendarbeiterstelle auf 60%

Bestätigung des Kirchenpflegebeschlusses.

3. Wahl von fünf Mitgliedern und des Präsidiums der Rechnungsprüfungskommission Weinland Süd für die Amtsperiode 2022 bis 2026

4. Anfragen gemäss §17 des Gemeindegesetzes

Anfragen sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor Versammlungstermin schriftlich einzureichen an: Kirchgemeinde Flaachtal, z.H. Kristina Lippmann-Jehle, Rebenstrasse 23, 8416 Flaach.

In der Versammlung werden die Anfrage und die Antwort bekanntgegeben. Die anfragende Person kann zur Antwort Stellung nehmen. Die Versammlung kann beschliessen, dass eine Diskussion stattfindet.

5. Rechtsmittelbelehrung

6. Mitteilungen

Im Anschluss an die Versammlung sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Kirchenpflege Flaachtal

Jahresabschluss 2021 der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Flaachtal

Die Jahresrechnung der Evang.-ref. Kirchgemeinde Flaachtal schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 76'152.54 ab.

Im Kirchenbetrieb sind Minderausgaben von CHF 66'000 ausgewiesen. Der Grund für dieses Ergebnis ist, dass wir im Budgetprozess Sommer/Herbst 2020 aufgrund der damals aktuellen tiefen Corona-Fallzahlen für das Jahr 2021 wieder mit Normalbetrieb gerechnet hatten. Die Einschränkungen vor allem im Winter 2020/21 sowie 2021/22 haben in fast allen Bereichen zu geringeren Aktivitäten als budgetiert geführt.

Die Steuereinnahmen fielen im Vergleich zum Budget um 3% leicht höher aus. Dadurch erhöhte sich auch der Beitrag an die Zentralkasse (+ 2,3%).

An der Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2022 (20.00 Uhr in der Alten Fabrik in Flaach) wird die Rechnung 2021 der stimmberechtigten Bevölkerung zur Abnahme vorgelegt. Nach Vorliegen des Rechnungsprüfungsberichtes – spätestens vier Wochen vor der Kirchgemeindeversammlung – wird die ganze Jahresrechnung auf unserer Homepage aufgeschaltet. www.kirche-flaachtal.ch

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme an unseren Kirchgemeindeversammlungen!

Kirchenpflege der Evang.-ref. Kirchgemeinde Flaachtal

Wahlen für die Kirchenpflege Amtsdauer 2022 - 2026

Wir freuen uns, dass folgende Kandidatinnen und Kandidaten gewählt wurden:

Fazan, Xavier (Flaach), Frei, Michèle (Flaach), Gisler, Virginia (Flaach), Lippmann-Jehle, Kristina (Flaach), Schaps, Denise (Berg a. I.), Weilenmann, Urs (Buch a. I.)

Carola Irsiegler (Gräslikon) wurde auch gewählt. Wir bedauern sehr, dass sie sich entschieden hat, die Wahl nicht anzunehmen und für eine weitere Amtsdauer nicht zur Verfügung stehen wird. Wir danken allen sechs Personen herzlich für ihre Bereitschaft, in der Kirchenpflege Flaachtal mitzuwirken.

Leider müssen wir von fünf Kirchenpfleger/innen Abschied nehmen. Es sind dies:

Ivo Berweger aus Berg a. I. (Ressort Gottesdienste und Musik), Cornelia Fuhrer aus Buch a. I. (Ressort Erwachsene & OeME1), Jonathan Heimlicher aus Buch a. I. (Präsidium), Carola Irsiegler aus Gräslikon (Ressort Diakonie & Senioren), Alfred (Fred) Krummenacher aus Buch a. I. (Ressort Finanzen)

2. Wahlgang am 25.09.2022

Der zweite Wahlgang wird nur dann durchgeführt, wenn sich genügend Personen zur Wahl aufstellen lassen. Die Meldefrist für Kandidatinnen/Kandidaten ist der 15. Juli 2022.

Es fehlen immer noch drei Kirchenpflegemitglieder, vor allem aus Berg, Buch a. I. und Volken werden Personen gesucht.

Zudem suchen wir nach einer Persönlichkeit, die das Amt des Präsidiums übernehmen möchte. Wäre das eine Aufgabe für Sie?

Bitte unterstützen Sie uns in der Weiterentwicklung und Gestaltung unserer Kirchgemeinde Flaachtal und melden Sie sich bei Interesse bei Kristina Lippmann-Jehle, Präsidium (ad Interim). Tel. 052 747 23 23 (ab 18 Uhr) oder per E-Mail an kristina.lippmann@ref-flaachtal.ch

Das Kirchenpflegeamt ist eine spannende Aufgabe in einem motivierten Team – und wir freuen uns auf Ihren Einsatz, Ihre Ideen und Ihre positive Einstellung!

Mitglieder unserer reformierten Landeskirche aus den Gemeinden Berg am Irchel, Buch am Irchel, Flaach und Volken sind ab dem 18. Altersjahr wählbar. Aus allen vier politischen Dörfern sind Kandidatinnen und Kandidaten herzlich willkommen.

Das erwartet Sie im Kirchenpflegeamt

(Auszug aus der Broschüre «Ein Amt in der Kirche übernehmen», LK Zürich)

- Ein Gestaltungsfreiraum, um ein vielfältiges kirchliches Leben an Ihrem Ort und in der Region zu ermöglichen.
- Teamarbeit in der Kollegialbehörde und Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden der Kirche.
- Führungsaufgaben – je nach Organisationsmodell der Kirchgemeinde und den Ihnen zugewiesenen Aufgabenbereichen.
- Die persönliche Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens und Glaubens im Austausch mit gleich- und andersgesinnten Menschen.
- Die Erfahrung, dass der Kirche nichts Menschliches fremd ist und dass um Positionen und Ausrichtungen bisweilen hart gerungen wird.
- Gesetzliche Grundlagen, die Ihrem Amt einen verlässlichen Rahmen geben.
- Eine Behördenentschädigung, deren Höhe von Ihrer Kirchgemeinde festgelegt wurde.
- Weiterbildung und Beratungsangebote durch die Landeskirche und kollegialer Austausch mit Behördenmitgliedern anderer Kirchgemeinden.

Weitere Details zum Amt des Kirchenpflegers/in finden Sie auf der Homepage der Landeskirche:
www.zhref.ch/intern/kirchenpflege/kirchenpfleger-in-werden

Studienurlaub von Pfarrehepaar Stettler von August 2022 bis Januar 2023



Die Zürcher Landeskirche gewährt allen Pfarrpersonen einmal in ihrer Amtszeit einen halbjährigen Weiterbildungsurlaub. Da wir beide bei der Landeskirche nur zu je 40 % angestellt sind und ausserdem noch an verschiedenen Hochschulen Pfarrerrinnen und Pfarrer ausbilden, werden wir nicht die ganze Zeit weg sein. Wir werden zwischendurch immer wieder als Gemeindeglieder im Gottesdienst mitfeiern.

Wie werden wir diese Zeit nutzen? Wir möchten uns auf verschiedenen Gebieten weiterbilden:

- für die Gemeindearbeit: durch den Besuch lebendiger Gemeinden in England und den Austausch mit deren Pfarrpersonen
- persönlich: durch Auszeiten und Retraiten
- theologisch: durch eine Forschungszeit im Tyndale House in Cambridge (England).

Im Pfarramt wird uns während unseres Weiterbildungsurlaubs Pfarrerin Dagmar Rohrbach vertreten, die manche von Ihnen durch die Gottesdienste kennen, die sie als Vertreterin schon in unserer Kirchgemeinde gehalten hat. Sie stellt sich hier selbst vor:

«Liebe Gemeinde,



vom 1. August an werde ich die Vertretung des Pfarrehepaars Stettler übernehmen. Ich bin ja schon für einige Gottesdienste bei Ihnen gewesen.

Ich wohne mit meiner Familie seit langem in Dübendorf. Ich bin erst Lehrerin für Mathematik und Physik in Deutschland gewesen. Ich hatte mich dann in der Kirchgemeinde ehrenamtlich engagiert. Das hat mein Interesse an der Theologie geweckt. Vor allem Fragen der Bibelübersetzung haben mich interessiert. Da habe ich nach einigem Zögern noch Theologie studiert.

Wie passt das zusammen?

Oft begegnet man ja der Vorstellung, Naturwissenschaft sei glaubwürdig, christlicher Glaube nur ohne Verstand vertretbar. Dabei hat gerade die Physik im letzten Jahrhundert schmerzlich einsehen müssen, dass die Dinge nicht so einfach sind, wie es in der Makrophysik scheint. Naturwissenschaft beansprucht nicht mehr, die ganze Wirklichkeit zu erfassen. Sie hat sich in ihrem Denken dem biblischen Denken genähert. Das hat mir in meinem Verständnis der Bibel sehr geholfen. Das hebräische Denken entspricht dem Denken, das die Natur die Physiker gelehrt hat.

Missverständnisse treten dann auf, wenn man Zusammenhänge nicht beachtet. Das hat meinen Umgang mit Bibel und Glauben und mein Leben geprägt. Das hat mich immer mehr fasziniert. Vor allem ist mir wichtig, was das im Alltag bedeutet.

Weil ich mich in der Kirchgemeinde ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen engagiert habe, kenne ich die kirchliche Arbeit von der Seite der Freiwilligen und der der Pfarrerin. Das hat Vorteile. Ich hoffe, ich habe Sie ein wenig neugierig gemacht. Sie haben jetzt die Möglichkeit, mich bei verschiedenen Anlässen kennenzulernen.

Ich freue mich auf viele Begegnungen.
 Ihre Dagmar Rohrbach»



... auch im Flaachtal

Moms in Prayer International ermutigt Mütter weltweit, zusammenzukommen, um die Kinder und Schulen im gemeinsamen Gebet vor Gott zu bringen.

«Unsere Vision ist, dass jede Schule in der Schweiz, in Europa und auf der ganzen Welt eine Gebetsgruppe hinter sich hat. Wir glauben, dass Gott Menschen und Situationen verändert, wenn wir zusammenkommen um zu beten.

Was uns beschäftigt, bringen wir gemeinsam im Gebet zu Gott. Es ist gut zu wissen, dass wir mit unseren Sorgen nicht allein sind und uns andere Mütter darin unterstützen.»

Falls Sie als Mutter Interesse haben sich anzuschliessen, können Sie gerne mit Silvia Bäerlocher, Im Lei 1, 8416 Flaach, Telefon 052 318 26 91; silvia.baerlocher@ref-flaachtal.ch Kontakt aufnehmen, um weitere Details zu erfahren.

Konfirmation in der Kirche Flaach

Sonntag, 19. Juni 2022

Die Konfirmation wird in zwei Gruppen durchgeführt, damit wir genügend Platz für alle Gäste und die Gemeindeglieder haben. Doch wirken alle Konfirmandinnen und Konfirmanden an beiden Konfirmationen mit. Zwischen den Konfirmationen findet ein gemeinsamer Apéro statt.

Um 09.15 Uhr werden konfirmiert:

Magali Boos (Volken), Nathalie Erb (Volken), Alina und Shania Fehr (Flaach), Alina Landolt (Flaach), Flurin Ott (Flaach), Marvin Ritzmann (Flaach), Anja Zimmermann (Flaach).

Um 10.45 Uhr werden konfirmiert:

Nik Frauenfelder (Flaach), Larissa und Melanie Gisler (Flaach), Vanessa Monsch (Volken), Nino und Sereina Saller (Volken), Nico Schwarzenbach (Flaach), Shona Zahn (Volken).

Wir wünschen Euch Gottes Segen für Euren weiteren Lebensweg!

Kirchenpflege der Evang.-ref. Kirchgemeinde Flaachtal

Unsere Gottesdienste werden in unserem Mitteilungsblatt, in der Andelfinger Zeitung sowie auf unserer Homepage www.kirche-flaachtal.ch publiziert. Die letzte Ausgabe unseres Mitteilungsblattes erschien Ende Mai.



8451 Kleinandelfingen, Schaffhauserstr. 26
Telefon 052 304 33 33
www.ersparniskasse-weinland.ch
info@eksh.ch

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.



Katholisches Pfarramt St. Priminius, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils: Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitstrasse 10, Neftenbach
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

AUSNAHMEN UND WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Juni 2022

So 5.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Chinderchile. Im Anschluss Kirchenkaffee.	Kath. Kirche Pfungen
	11.30 Uhr	Taufe Mia Barrile durch ital. sprachiger Pfarrer	Kath. Kirche Pfungen
Sa 11.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche Henggart
So 12.	11.00 Uhr	GV des Vereins «House of Hope-Akatta»	Kath. Pfarrhaus
	13.00 Uhr	Jugendanlass «Sporttag» Firmweg 1+2	Umgebung Kath. Pfarrhaus
So 19.	11.00 Uhr	Kirchgemeindeversammlung	Kath. Pfarrhaus
Sa 25.	9 - 16 Uhr	Flohmarkt	Begegnungsplatz
So 26.	11.00 Uhr	Hl. Messe zusammen mit der Igbo-African Gruppe	Kath. Kirche Pfungen

Juli 2022

So 3.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Chinderchile. Im Anschluss Kirchenkaffee.	Kath. Kirche Pfungen
	11.30 Uhr	Taufe Janika Imhof	Kath. Kirche Pfungen
Fr/Sa 8./9.		Teenie-Anlass «Erlebnisnacht»	Kath. Pfarrhaus
So 10.	10.00 Uhr	Ökum. Wiesen- und Abschlussgottesdienst Schuljahr 2021/22	Park Schlosshalde Pfungen
Sa 16.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche Henggart
So 17.	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Kath. Kirche Pfungen
So 31.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Einbezug Nationalfeiertag.	Kath. Kirche Pfungen

August 2022

Sa 20.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche Henggart
So 21.	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Kath. Kirche Pfungen
Sa 27.		Afrikanische Wallfahrt	Einsiedeln

September 2022

Sa 3.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Kath. Kirche Pfungen
So 4.	10.00 Uhr	Ökum. Schüler-Eröffnungsgottesdienst	in Abklärung
Sa 10.	9-12 Uhr	Kuchen/Kaffeestand unter der Leitung des Vereins «House of Hope-Akatta» mit Unterstützung der Firmanden	Neftimärt, Neftenbach
	18.00 Uhr	Hl. Messe in deutscher und italienischer Sprache	Kath. Kirche Pfungen
So 11.	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst	Ref. Kirche Buch a. I.
	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Kath. Kirche Pfungen
Sa 17.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Kath. Kirche Pfungen
So 18.	10.30 Uhr	Ökum. Eidg. Dank-, Buss- und Betttag an Dorffest Pfungen	Ref. Kirche Pfungen
	11.30 Uhr	Crêperie und Wissens-/Geschicklichkeits-/Sinnesstand und Verkauf Nähkollektion mit afrikanischen Stoffen.	Vorplatz und Wiese Ref. Kirche Pfungen

>>> Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter www.pirminius.ch



Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Oberes Büel 3, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

www.isotec-scheibli.ch

ISOTEC®

Wir machen Ihr Haus trocken

Aus Tödis Dorfgeschichten

(Teil 4)



Heinz Breiter, *1939, genannt «Tödi», trug als Nachlese zum Jubiläum 951 Jahre Flaach 1995 eine reiche Palette Fakten und Erinnerungen zur Dorfgeschichte und zu damals gebräuchlichen Übernahmen zusammen.

Konrad Frauenfelder-Ritzmann war ein echter Landwirtschaftspionier. Er erkannte frühzeitig, dass die Landwirtschaft mittel- und langfristig auf den Anbau von Spezialprodukten angewiesen ist. Er überlegte, wie die Schwemmböden des Flaachemer Feldes, insbesondere die sandigen Thurböden, im Blick auf höhere Wertschöpfung genutzt werden könnten. Seine Frau Rosa und sein Vater Konrad unterstützten ihn nach Kräften. So beobachtete er ein Kraut in der Nähe der Thur. Auf einer seiner Reisen mit der Vespa in den Süden Frankreichs, auf dem Soziussitz seine Frau Rosa, erkannte er auf Anbauflächen die Kultur selbiger Pflanzen. Er kaufte etliche Wurzeln, pflanzte sie im sandigen Boden seines Feldes und wartete auf das Ergebnis.

Die Spargelpflanze wird erst ab dem dritten Jahr geerntet. Dies brachte dem Spargelpionier manche hämische Bemerkung seiner Nachbarn ein. Mit den ersten Ernten der Bleichspargel im Korb reiste Rosa Frauenfelder in Andelfingen und Winterthur den Villen nach, wo die Delikatesse bereits bekannt war, um sie dort zu verkaufen. Noch ahnte Konrad nicht, dass Flaach zur ostschweizerischen Hochburg für die Bleichspargel werden würde. Schon

damals war es beleidigend, die Delikatesse Bleichspargel, wie die Grünspargel zu den Gemüsen zu zählen.

Schnell erkannten die Familien Hauenstein mit Gärtnerei- und Restaurationsbetrieb «zur Ziegelhütte» das neue Geschäftsmodell. Da Gemüse und Blumen aus der Gärtnerei regelmässig auf die Märkte nach Zürich gebracht wurden, fanden auch die Bleichspargeln bald besten Absatz. Die Wirtsleute in der Ziegelhütte profitierten von der Bekanntheit dieser Flaachemer Spezialität: in Scharen reisten die Stadtzürcher im Frühling nach Flaach an den Rhein, um Spargeln zu geniessen. In vielen Familien, Vereinen und Betrieben gehörte ein solcher kulinarischer Anlass fest in den Terminkalender. Die grosse Nachfrage hatte zur Folge, dass weitere Landwirte in den Spargelanbau einstiegen. Mit der hiesigen Gastronomie schlossen sie Lieferverträge. Eine Innovationsgeschichte, die ihresgleichen sucht!

Tödi/rs



Gärtner- und Restaurationsbetrieb «zur Ziegelhütte»



Spargelstechen: Vater Konrad Frauenfelder, seine Schwiegertochter Rosa, Sohn Konrad Frauenfelder und ein Helfer

Tag der offenen Tür
Andelfingerstrasse 18 & 20, 8416 Flaach

APD
motrag
Bus AG
Transport AG
Auen Pflege Dienst AG

Besuchen Sie unsere
Tage der offenen Tür
20. & 21. August 2022

Programm vom 20. & 21. August 2022

Samstag 20. August

11:00 - 17:00 Uhr
Besichtigung der Betriebe

Sonntag 21. August

10:00 - 17:00 Uhr
Besichtigung der Betriebe

vielfältiges Verpflegungsangebot / Hüpfburg / musikalische Umrahmung

Anfahrt mit dem Postauto: Haltestelle - Flaach Oberdorf
QR-Code: Wegleitung, Flaach Oberdorf - Andelfingerstrasse 18/20



ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau
8416 Flaach
8048 Zürich

Telefon 044 867 01 88
Telefon 052 318 14 44
Telefon 044 401 04 84
blessingelektro@bluewin.ch

Unsere Öffnungszeiten in Flaach:
Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr
Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

PLANUNG

INSTALLATION

SERVICE

Aus dem Vereinsleben des MSV

Wie schön unser Leben wirklich ist, sehen wir nach hoffentlich bewältigter Pandemie jeden Tag aufs Neue. Die Anlässe im Vereinsleben finden in ungewohnt gewohnter Beständigkeit statt und die Geselligkeit wurde wohl vermisst, aber keineswegs verlernt. Dies zeigte sich besonders an der diesjährigen Generalversammlung im gemütlichen Saal der Obermühle.

Dass eine Generalversammlung mehr sein kann als lediglich gesetzlich verordnete Bürokratie, hat der MSV Flaach dieses Jahr erneut bewiesen. Unter dem Traktandum 11, Wahlen, stellte Roy Gisler sein Amt als Präsident wie vorangekündigt zur Verfügung. Die Suche nach einem Nachfolger hatte bereits ein Jahr zuvor begonnen und blieb auch nach seiner Mitteilung an der Generalversammlung erfolglos. Der Präsident amtierte souverän und verordnete der schweigenden Gesellschaft eine kurze Denkpause. Während einer halben Stunde



währte sich manch eine Schützin und manch ein Schütze in den Wandelhallen des Bundeshauses. Es wurde debattiert, verhandelt und siehe da – gleich zwei Präsidenten waren gefunden. Marc Frauenfelder, welcher das Amt interimistisch übernimmt und Peter Kipfer, welches dieses im kommenden Jahr von ihm übernehmen wird.

Damit darf Roy Gisler das erste Mal seit 22 Jahren einer Schiesssaison entgegensehen, in welcher er sich vollkommen seinem Lieblingssport widmen kann. Vorher war Roy immer in leitender Vereinsfunktion aktiv. Von 2001 bis 2008 führte er den Jungschützenkurs. Dank seiner kollegialen Art, der Begeisterung für den Schiesssport und den damit verbundenen Traditionen erfreute sich der Kurs bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen grosser Beliebtheit. Nachdem er die Ausbildung an Beatrice Ritzmann weitergeben konnte, trat Roy das Amt des Präsidenten an. In dieser Funktion erweiterte er das Schiessprogramm sowie die Anzahl Trainings und half damit vielen Schützen, ihre Sportgeräte noch besser zu beherrschen. Sein unermüdlicher Einsatz, sowohl im Schützenhaus als auch am Computer, hat sich gelohnt. Der MSV Flaach ist einer der aktivsten Schiessvereine im Bezirk.

Der neu gewählte Vorstand ist mit einem Altersschnitt von 32 Jahren wirklich zukunftsfruchtig und setzt sich zu 100% aus ehemaligen Jungschützen von Roy zusammen. Danke für Deinen Einsatz, Roy!



Der Vorstand (v. l. n. r.): Jungschützenleiterin Beatrice Ritzmann, Aktuarin Antonia Fehr, Munitionsverwalter & Schiesssekretär Jan Heydecker, Präsidenten a.i. Marc Frauenfelder, Schützenstubenwirt & Fähnrich Mario Kuratli, Kassierin Carole Fehr und Schützenmeister Thomas Gisler.



Ausblick

Kommen Sie am Wochenende von Samstag, 11.6. und Sonntag, 12.6. bei uns im Schützenhaus auf einen Happen zu Essen oder ein Getränk vorbei. Versuchen Sie selbst auf 300 Meter ins Schwarze zu treffen! Interessierten stehen wir gerne mit Rat und Tat zur Seite. Wir würden uns freuen...

Für den MSV, Silvio Bétrix

zürcher weinland



Lernen Sie die neue Kompetenzstelle Tourismus & Freizeit kennen!

Haben Sie Fragen zum Freizeitangebot im Zürcher Weinland oder sind Sie auf der Suche nach Inspirationen für einen Ausflug in die Region? Die Kompetenzstelle hilft Ihnen weiter. Gerne stehen wir Ihnen von Montag bis Donnerstag via Telefon oder online via E-Mail zur Verfügung. Über diese Kanäle nehmen wir auch Ihre Rückmeldungen und Anregungen zum Freizeitangebot in der Region entgegen.

Am 01.02.22 hat die Kompetenzstelle Tourismus & Freizeit ihre Arbeit unter der Leitung von Nik Berger aufgenommen und ist die neue Anlaufstelle für Bewohnerinnen und Bewohner des Zürcher Weinlands sowie für Gäste von ausserhalb.


Kontakt Nik Berger
Mobile: +41 79 700 34 19
Telefon: +41 52 301 21 21
info@zuercher-weinland.ch
www.zuercher-weinland.ch


Öffnungszeiten
Mo - Do: 9 - 12 Uhr | 14 - 17 Uhr



AKTUELL WINTERRABATT AUF INSEKTENSCHUTZ

PAULSCHNEIDER

 Aussenbeschattung

 Innenbeschattung

 Sonnenschutzreinigung

 Insektenschutz

- Spannrahmen
- Pendeltüren
- Rollos
- Plissees
- Drehrahmen
- Schiebeanlagen

Besuchen Sie unsere Homepage www.paulschneider.ch
oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf info@paulschneider.ch
052 301 30 88



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Flaach.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Bauberatung
- ✓ Wohnungsabnahme

Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige
und seriöse Empfehlung von
erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

FÜR PKW UND NUTZFAHRZEUGE: IHR PARTNER IN DER NÄHE.

Die Garage Otto Meier AG, das sind 30 Fachkräfte und 7 Lernende, die Ihnen jeden Tag zuverlässig zur Seite stehen:

- Beratung und Verkauf von Pkw und Lieferwagen
- Dienstleistungen von der Finanzierung und Vermietung über die Versicherung bis zum Pannendienst
- Komplettservice an Pkw, Liefer- und Lastwagen
- Waschanlage mit biologischer Wasseraufbereitung

Seit über 60 Jahren Ihr Partner in der Region.



IVECO



meier
GARAGE FLAACH

Garage Otto Meier AG

Andelfingerstrasse 16 | 8416 Flaach
Tel. +41 52 305 30 30 | garage-meier.ch



Flaacher Geschichten

Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

Die Ziegelhütte am Rhein bei Flaach

Hans Kläui, Historiker (1906 bis 1992), aufgewachsen im Pfarrhaus in Flaach, verfasste anhand von Pfarrbüchern, diverser Haushalttrödel der Gemeinden Flaach und Berg am Irchel und weiterer Artikel aus dem Staatsarchiv einen umfangreichen Bericht zur Gründung der ehemaligen Ziegelbrennerei am Rhein. Die Entstehung der Ziegelhütte geht ins 17. Jahrhundert zurück. So ist auf einer Karte eines Hauptmanns Heinrich Peyer aus dem Jahr 1667 eine Ansiedlung am Rheinufer mit der Angabe «Ziegelhütten» erkennbar. Archivquellen überliefern, dass vom Rat der Stadt Zürich am 18. November 1637 dem Bürger namens Bernhard Stadler die Bewilligung gewährt wurde, in Flaach eine

Ziegelhütte zu errichten. Zunächst befand sich nur ein Werkgebäude am Rhein. Stadler, der «Ziegler am Rhyn», wohnte mit seiner Familie im Dorf. Nach seinem Tod wurde die Ziegelbrennerei an Hans Jakob Breiter aus Flaach verkauft. Ihm war der Weg zum Betrieb vom Dorf aus zu beschwerlich, so dass er am Rheinübergang ein Wohnhaus baute und ab 1678 mit seiner Familie bei der Ziegelhütte wohnte.

Von Hans Jakob Breiter ging die Ziegelhütte an dessen Schwiegersohn Hans Baur aus Berg und nach dessen Tod an seinen 1710 geborenen Sohn Hans Konrad über. Dieser war zunächst mit Barbara Vaterlaus aus Berg verheiratet, die aber zehn Jahre nach der Heirat verstarb. Da der Witwer sich gleich mit zwei Frauen eingelassen hatte, zog ihn die Obrigkeit zur Rechenschaft, so dass er sich 1748 entschloss, seine Dienstmagd zu ehelichen, welche ihm ein Kind geboren hatte. Die Söhne aus erster und zweiter Ehe von Hans Baur zogen allesamt von der Ziegelhütte weg. Der Betrieb wurde leihweise an Jakob Egg aus dem nahen Schollenberg gegeben. Seine Söhne Jakob und Hans Konrad konnten die Ziegelei zunächst pachten und später käuflich erwerben. Den beiden Inhabern der Ziegelhütte erblühte eine stattliche Kinderschar. Dies mochte der Grund sein, weshalb sich nach Jakobs Tod sein Bruder Hans Konrad ernstlich um die Frage des Bürgerrechts – sowohl seines, als auch dem der Kinder seines Bruders – zu kümmern begann.

Sein ehemaliges Bürgerrecht in Oberseen war längst erloschen, so dass die Familie Egg in Gefahr stand, heimatlos zu werden.



Die Ziegelhütte ca. 1930

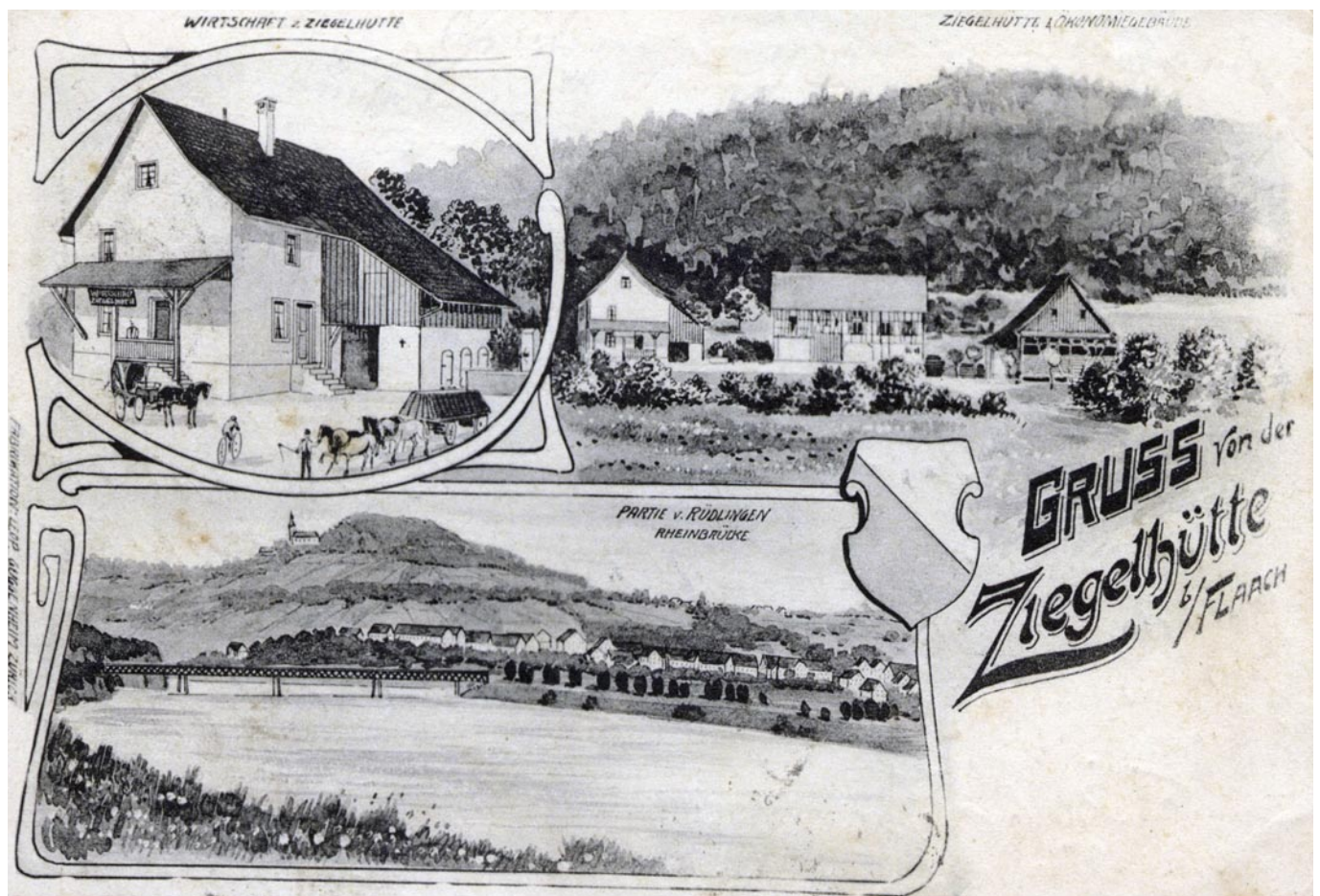
Nun bestand schon von den früheren Besitzern her eine Unklarheit, die ihre Ursache in den im Mittelalter entstandenen Zugehörigkeiten hatte. Der Boden der Ziegelhütte lag sowohl in der Kirchgemeinde als auch in der Dorfgemeinde Flaach; ebenso war er der niederen Gerichtsherrschaft Flaach-Volken unterstellt. Hochgerichtlich gehörte die Ziegelhütte mit den links von Lotzenbach und Flaacherbach gelegenen Häusern des Dorfes zum «Enneren Amt» der Grafschaft Kyburg. Nachdem sich nun Hans Baur von Berg am Irchel in die Ziegelhütte eingeheiratet hatte, gab er sein Bürgerrecht nicht auf, so dass die tatsächliche Zugehörigkeit der Siedlung am Rhein etwas verwischt wurde.

Diese Verhältnisse führten dazu, dass Hans Konrad Egg sich am 28. August 1785 vor dem Kirchenstand in Berg darum bewarb, er möchte mit seiner Haushaltung und der seines verstorbenen Bruders Jakob als Kirchengenosse von Berg aufgenommen werden. Egg fand aber wenig Verständnis für sein Anliegen. Nun wollte aber auch die Gemeinde Flaach nichts von einer Zuteilung der Ziegelhütte und der Eggschen Haushaltungen wissen. Erstens hätten sich diese Leute noch nie um ein Kirchenrecht in Flaach beworben. Zweitens sei die Gemeinde jetzt schon zahlreich und drittens müsse man Arme und Bedürftige aus eigenen Mitteln verpflegen. Zudem würde die Familie jetzt schon achtzehn Personen zählen und es könnten dem Kirchengut und dem Gemeindegeld grosse Beschwerden entstehen. Diesen Überlegungen fügte man an, man würde es in Flaach als «dankwürdige, nachbarliche Freundschaft» auffassen, wenn der Stillstand, die Kirchenbehörde und die Gemeinde Berg sich freiwillig entschliessen könnten, die beiden Haushaltungen als die ihren in die Kirchen- und Bürger-Gemeinschaft aufzunehmen. Der kürzere Fussweg nach Berg wurde angeführt, der Mangel an Bau-

holz, sowie das grössere Kirchen- und Armengut von Berg in die Verhandlungen miteinbezogen.

Eine Einigung kam nicht zustande, so dass die obrigkeitliche Kommission für Heimatlose 1788 einen gütlichen Vergleich ausarbeiten musste. Die Familie, sollte sie je das Heimatrecht von Flaach ankaufen, würde nur den halben Einzug, nämlich 50 Pfund bezahlen müssen. Für die nunmehr kirchliche Zuteilung zu Flaach sollte Berg seine Nachbargemeinde mit 400 Pfund entschädigen – je die Hälfte an das Kirchengut und an die Dorfgemeinde. Dieser Vereinbarung stimmten die Pfarrherren beider Gemeinden am 31. Juli 1788 zu. Bald darauf – möglicherweise noch im gleichen Jahr – baute Konrad Egg bei der Ziegelhütte ein zweites Wohnhaus mit Stall und Scheune, denn die ursprüngliche Behausung bot den beiden Familien längst nicht mehr genügend Raum. Egg sah sich veranlasst, auf Martini 1790 beim Gerichtsherrn von Berg am Irchel, Junker Georg Escher, ein Darlehen von 500 Gulden aufzunehmen. Dafür setzte er die Neubauten und die ihm gehörende Hälfte der Ziegelei, wie auch eine Reihe von Äckern, Wiesen und kleinen Rebflächen als Pfand ein. Dies wirkte sich bald schon negativ auf den Fortbestand des Betriebs aus.

Seit alter Zeit gab es an der Stelle, wo die Ziegelhütte erbaut wurde, eine Fähre über den Rhein – das «Rüedlinger Fahr». Diese Fahr war ein Lehen der Stadt Zürich, wobei es selbstverständlich ist, dass der Inhaber der Ziegelhütte als deren Pächter amtierte. Dieser hatte ein Personenschiff auf seine Kosten zu unterhalten, desgleichen den Weg, der von der Anlegestelle zur Stäubisallmend, damals zu Rüdingen gehörend, führte. Im 17. Jahrhundert begann Zürich an diesem Rheinübergang auch einen Zoll



zu erheben, wie es Schaffhausen auf seiner Seite schon lange eingeführt hatte. Hans Jakob Egg wirkte nun als «Zoller», war aber der wichtigeren Zollstätte in Eglisau unterstellt.

Obwohl nichts darüber geschrieben steht, muss schon früh eine Wirtschaft mit der Ziegelhütte verbunden gewesen sein. Das 19. Jahrhundert brachte der Ziegelhütte viele Wechselfälle. Die Schuldenlast wuchs und wuchs und als am 1. September 1848 die Ziegelhütte mit angebauten Wohn- und Ökonomie-Gebäuden niederbrannte, geriet der damalige Besitzer 1854 in Konkurs. Der Gemeinde Flaach als Bürgin eines Kapitals von 35'000 Franken wurden sämtliche Liegenschaften zugesprochen. Es waren dies das alte, stehengebliebene Haus mit Scheune und Stall, die nach dem Brand wieder aufgerichtete Ziegelei mit Werkstatt und gewölbtem Keller und die ebenfalls 1849 errichtete neue Scheune mit Schopf, Stall und Waschhaus.

Bereits im Herbst 1854 verkaufte die Gemeinde Flaach die Ziegelhütte mit Gebäuden, Werkstatt und Landwirtschaft an Jakob Meier von Buch am Irchel für 38' 600 Franken. Nach seinem Tod verkauften die Erben ihr Besitztum um 1897 an Kaspar Lienhard von Teufen. Dieser stellte in der Folge vor allem Steine für den Ofenbau her, wobei er diese Spezialprodukte mit vierspännigen Fuhrwerken bis in die Bodenseeregion vertrieb. Auch ihm war das Glück auf die Dauer nicht hold. Er geriet ebenfalls in Konkurs, was zugleich – man schrieb das Jahr 1914 – der Ziegelherstellung am Rhein für immer ein Ende bereitete. Hans Kläui, welcher alle Dokumentationen zur Ziegelhütte zusammengetragen hat, erinnert sich noch daran, dass er in jungen Jahren unzählige Male über die Rheinbrücke nach Rüdlingen gewandert sei und dabei die inzwischen ausgedienten Gestelle und Brettchen des offenen Tröckneschopfs sehen konnte.

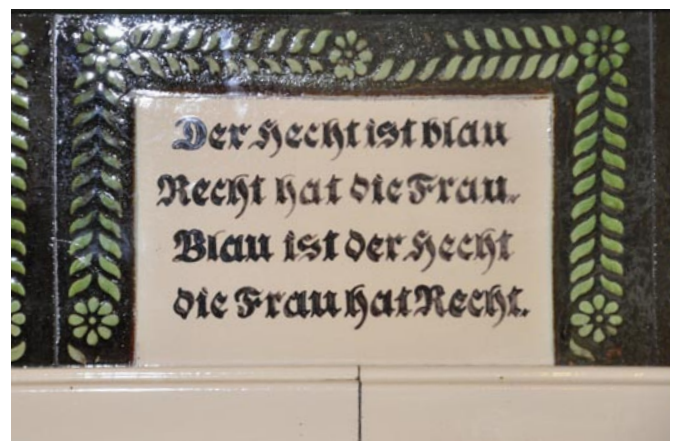
Im Frühjahr 1918 kaufte die Familie Hauenstein aus Rafz die Ziegelhütte mit allen Liegenschaften. Am 10. August, einige Monate vor dem Ende des Ersten Weltkrieges, zog Emil Hauenstein als ganz junger Mann mit einer Haushälterin, zwei Knechten, einem



Einst brüteten Störche bei der «Ziegelhütte»



Der alte Kachelofen mit seinen träfen Sprüchen



FLAACHEMER·POST

Dienstmädchen, drei Stück Vieh und einem Bernhardinerhund in die Ziegelhütte. Nach und nach verbesserte sich die Situation. Schritt um Schritt wurden die Räume der Wirtschaft ausgebaut, vermehrt und verschönert. Als Ende der Zwanzigerjahre der Spargelanbau begann, wurde die Terrasse mit dem herrlichen Ausblick auf den Rhein angelegt. Die Fischtröge an der Mauer vor dem Eingang erinnern noch heute an eine weitere Spezialität des ehemaligen Restaurants: Frische Fische aus dem Rhein.

Im Jahr 1951 brannte das alte Gebäude der Ziegelei durch die Fahrlässigkeit von Kindern ab, worauf es durch das neue, heute noch bestehende Ökonomie-Gebäude der Baumschule Hauenstein ersetzt wurde. Heute erinnert nur noch der Name «Ziegelhütte» daran, dass hier von 1638 bis 1914 Ziegel gebrannt wurden. Als Mitte der Dreissigerjahre militärische Stellen eine Verstärkung der Verteidigungslinien entlang des Rheins planten,

wurde für eines dieser Werke der Ebersberg südlich der Ziegelhütte gewählt. Ende 1938 wurde mit den Erdarbeiten und der Aushebung der Stollen begonnen. Mit dem Aushubmaterial konnten bei der Ziegelhütte die alten Lehmgruben aufgefüllt, humusiert und für den Anbau von Gehölzen der Gärtnerei Hauenstein gewonnen werden. 1957 entstand auf dem flachen Gelände der Tennisplatz, der heute vom Tennisclub am Irchel betrieben wird.

Das Restaurant «Ziegelhütte» schloss 2004 seine Türen für immer. Heute betreibt das M.A. Center Switzerland in den neu renovierten Räumlichkeiten ein Seminarzentrum. Sonntagskaffees, ein Flohmarkt, Angebote wie Yoga, Retraiten etc. stehen allen Besuchern offen. Der alte Kachelofen mit seinen träfen Sprüchen steht noch immer und erinnert an die lange Zeit des Gasthauses «Ziegelhütte».

15



Tage der offenen Tür

Mit Ausstellung, Verkauf und Kaffeestube

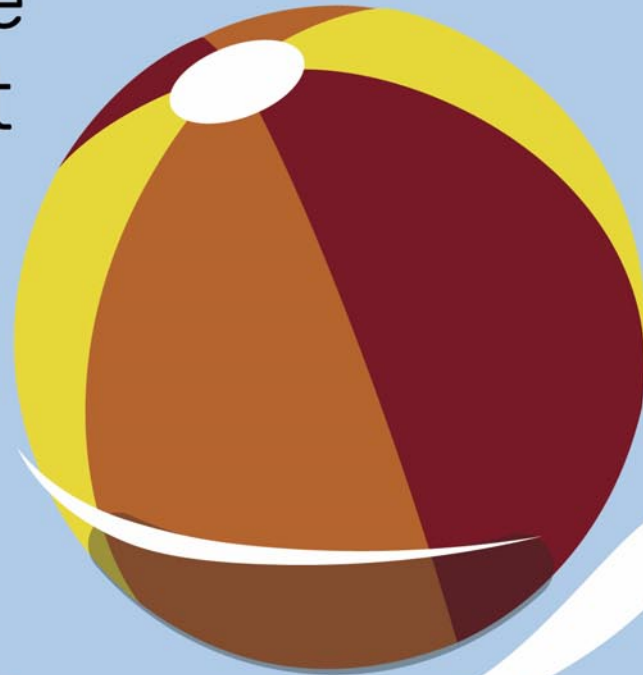
Samstag 18. Juni 13.00 – 18.00 Uhr

Sonntag 19. Juni 10.00 – 16.00 Uhr

Die Weberinnen vom Verein Webstube Berg am Irchel freuen sich auf Ihren Besuch.

www.webstube-berg.ch webstube@webstube-berg.ch

Wir wünschen
eine sonnige
Sommerzeit



farbpalette.ch

malerbetriebe



farbpalette.ch Flaachtal GmbH

Worbigstrasse 14 • 8416 Flaach

Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32

info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Zentrum Breitenstein

Jugendberatung für den Bezirk Andelfingen

Ausrichtung der Jugendberatung?

Die Jugendberatung bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine direkte Anlaufstelle, wo sie Hilfe in Anspruch nehmen können. Ziel ist es, ihre Situation zu stabilisieren und Lösungen zu erarbeiten, die ein selbständiges Leben in der Gesellschaft möglich machen.

Wer steht hinter der Jugendberatung?

Die Jugendberatung ist ein Angebot des Amtes für Jugend und Berufsberatung (AJB) der Bezirke Andelfingen und Winterthur. Das Angebot steht ab sofort zur Verfügung und ist befristet bis Ende Jahr 2022.

Für wen ist die Jugendberatung?

Die Jugendberatung richtet sich an junge Menschen ab 12 Jahren, die im Bezirk Andelfingen wohnen und deren Bezugspersonen. Das Angebot steht auch Care Leaver zur Verfügung. Zudem können sich Behörden und Fachstellen an uns wenden. Die Beratung ist psychosozial/pädagogisch ausgerichtet. Akute psychiatrische Themen werden an eine passende Fachstelle triagiert.

Was bietet die Jugendberatung?

Die Jugendberatung ist individuell, kostenlos und vertraulich nutzbar. Wir bieten Informationen, Beratung und positive Peerkultur zu Themen wie:

- Körperliche und psychische Veränderungen
- Freundschaft und Sexualität
- Orientierungs- und Integrationsproblemen
- Ablösung vom Elternhaus
- Schwierigkeiten in Schule und Beruf
- Persönliche Krisen
- Alltagspraktische Themen wie Wohnen, Finanzen, digitale Welt

Wie nutze ich die Jugendberatung?

Anfragen an die Jugendberatung können von Jugendlichen, ihren Bezugspersonen und Fachstellen wie auch Gemeinden und Behörden gestellt werden. Die Kontaktaufnahme/Beratung findet per Telefon, WhatsApp, SMS, E-Mail oder vor Ort in der Jugendberatung statt.

Kontakt: Stefan Egli, Mobile 077 402 40 65, E-Mail: stefan.egli@ajb.zh.ch
(Beratungen Dienstag und Mittwoch oder auf Anfrage)

Wo ist die Jugendberatung?

Die Jugendberatung befindet sich in den Räumlichkeiten des Zentrums Breitenstein an der Landstrasse 36, 8450 Andelfingen, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Andelfingen.

Wo finde ich weitere Informationen?

Das Angebot ist auf der Website www.zh.ch/zentrum-breitenstein aufgeschaltet. Flyer können bei der Jugendberatung bestellt werden.

Kanton Zürich, Bildungsdirektion, **Zentrum Breitenstein**

Wir sind auf der Suche nach Sportvereinen für unsere Sportwoche im Rahmen des Herbstferienprogramms.

Liebe Sportfreunde und Vereine

Während der Herbstferien, vom 10. bis 14. Oktober 2022, findet die jährliche Sportwoche in Andelfingen für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahre aus dem Bezirk Andelfingen statt. Um den Kindern ein abwechslungsreiches Programm bieten zu können, sind wir auf die Vereine und Sportclubs aus dem Bezirk angewiesen. Welcher Verein oder Sportclub hat Interesse in dieser Woche mit dabei zu sein, und dabei die Möglichkeit zu nutzen, junge Nachwuchssportler für ihre Sportart zu gewinnen?

Dauer der Einführung in die Vereinssportart ist jeweils an einem Vormittag oder Nachmittag für ca 2,5 Stunden. Selbstverständlich gibt es einen Batzen in die Vereinskasse.

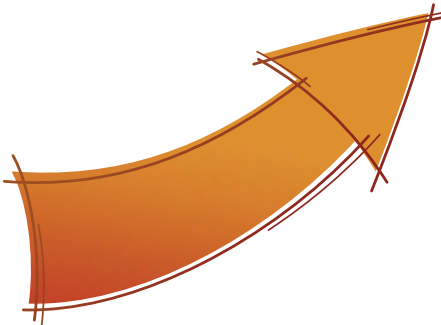
Haben Sie Lust dabei zu sein? Dann melden Sie sich bei mir:

Andrea Nolè
andrea.nole@ajb.zh.ch
079 297 23 13

M. Frauenfelder AG

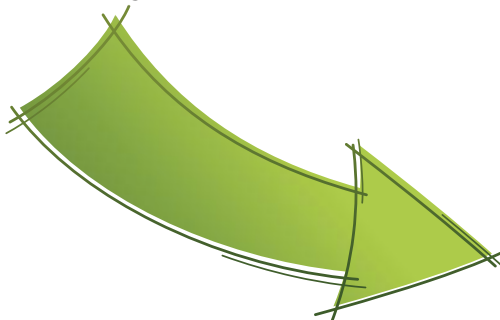
Die unabhängige Tankstelle in Ihrer Nähe

Seit über
30 Jahren
in Flaach



Profitieren Sie von unseren Vorteilen!

- immer günstige, aktuelle Preise für Bleifrei 95 und Diesel
- Selfservice mit Schlüssel, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr
- detaillierte Monatsrechnung, 30 Tage Zahlungsziel
- Druckluftmessung



Gleich anmelden und ab der 1. Tankfüllung profitieren!

**Mail: tankstelle@hispeed.ch
Telefon: 052 318 12 12**





Unsere Gemeindebibliothek

Seit April haben wir in unserem Bibliotheksangebot Tonies. Die kleinen, herzigen und lustigen Figuren werden auf die Box gestellt und bieten während rund einer Stunde Hörspass. Die Figuren ergänzen unser Hörspiel-Angebot (CD) für Kinder. Eine Tonie-Box mit Kopfhörern ist in der Bibliothek vorhanden, so können Kinder bei uns in spannende Geschichten eintauchen. Die Box und die Kopfhörer werden



Schul- & Gemeindebibliothek Flaach



nicht ausgeliehen. Die Figuren können während zwei Wochen ausgeliehen werden, eine Verlängerung ist im Moment nicht möglich, da das Angebot noch klein ist und die Figuren sehr beliebt sind. Wir bitten um rechtzeitige Rückgabe der ausgeliehenen Figuren, dies gilt übrigens für alle anderen Medien auch.

Nach über eineinhalb Jahren konnten wir endlich wieder einmal nach Solothurn in die Bibliomedia fahren. Dort haben wir unser Medienangebot mit spannenden Büchern und Comics für Gross und Klein ergänzt. Auf Hörbücher für Erwachsene haben wir verzichtet, da diese zu wenig ausgeliehen wurden und das Interesse, vor allem in den letzten zwei Jahren, stark nachgelassen hat.

Viele ukrainische Flüchtlinge wohnen im Flaachtal. Wir haben einfache Lektüre und Lernspiele eingekauft und möchten so einen Beitrag zur Integration dieser Menschen leisten. Das Bibliothekskonto ist für sie gratis.

Die letzten Schulbesuche im Schuljahr 2021 / 2022 sind folgende:

- Donnerstag, 2. Juni, 08.30 bis 09.35 Uhr: 1. Sek A
- Freitag, 3. Juni, 08.30 bis 09.50 Uhr: Mittelstufe
- Mittwoch, 22. Juni, 09.00 bis 10.00 Uhr: Kindergarten
- Freitagmorgen, 24. Juni: Integrationsklasse «Ukraine»
- Freitag, 1. Juli, 08.30 bis 09.50 Uhr: Mittelstufe

Während den Sommerferien ist die Bibliothek immer freitags von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet und zwar am: 22./ 29. Juli und 05./ 12. / 19. August.

Eine besondere Begegnung durfte ich vor kurzem erleben: Ich war gerade dabei die Bibliothek nach einem Schulbesuch aufzuräumen, da klopfte es an der Tür. Ein Mann mit niederländischem Akzent erzählte mir, dass er auf einer Fahrradtour von Amsterdam nach Rom sei und einen Stempel benötige. Er öffnete ein kleines Buch, das schon zig Stempel von Orten drin zeigte, an denen er auf seiner Reise Halt gemacht hat. Nach einer Getränkepause habe ich ihm sehr gerne einen Stempel unserer Bibliothek ins Buch gemacht. Ich musste noch lange über diese kurze, spezielle Begegnung lächeln...

«Jede Begegnung ist ein Lesezeichen im Buch des Lebens.»

Das Bibli-Team wünscht Ihnen einen wunderschönen Sommer und freut sich auf Ihren Besuch!

Für die Schul- & Gemeindebibliothek Flaach, Eveline Barbarini

Mehr Erfolg beim Immobilienverkauf



«Ich unterstütze Sie mit langjähriger Erfahrung, grossem Engagement und meiner Begeisterung für Immobilien. Der Verkauf Ihrer Liegenschaft ist eine Herzensangelegenheit und Vertrauenssache».

Stefan Leeger

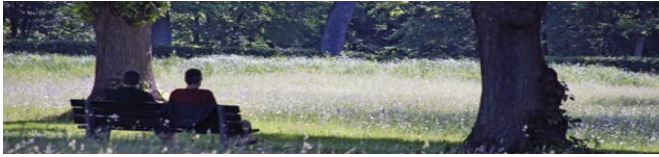


Leeger & Partner GmbH
Immobilienleistungen

Hauptstrasse 2 · CH-8416 Flaach
mail@leeger.ch · www.leeger.ch

Überzeugen Sie sich anhand meiner Referenzen unter www.leeger.ch

Mobile 079 401 41 21



«Uf en Schwätz»

Flaach ist weltbekannt! Aber sicher, ich kann es Ihnen, nach meiner jüngsten Unterwegs-Begegnung mit einem reizenden Pärchen, beweisen. John und Jill, beide im besten Herbst-Lebensabschnitts-Alter, kommen aus Vancouver, Kanada. Reisen ist ihre grosse Leidenschaft, die Schweiz sogar eine ihrer Lieblingsdestinationen, wie sie mir ver-raten. An dieser Stelle soll es einmal gesagt sein, «Schweiz Tourismus» – oder zu Neudeutsch «My Switzerland», wie sie sich auch nennen – macht einen sauguten Job! Auf deren Website finden sich vielfältige Expertentipps zu helvetischen Reisezielen; ein spezieller Hinweis zu Flaach allerdings nicht. Berechtigt also meine Frage, wie zwei Über-see-Touristen aufs Zürcher Weinland aufmerksam wurden. Jill, die mit den cleveren Suchmaschinen des World Wide Web bestens Ver-traute, recherchiert und organisiert die Reisen bis ins kleinste Detail. Bei den Vorbereitungen zum Switzerland-Tripp ist sie auf Flaach ge-stossen. Wissen Sie wieso? Wegen unseres Spargels, für den wir be-kannt, wenn nicht gar weltberühmt sind. Man gibt bei Google als Stichwort «Kulinarik Schweiz» ein und schon ploppen zig Ergebnisse auf. Mit geduldigem Scollen stösst man garantiert auf den hiesigen Spargelanbau. Im Frühjahr lockt das edle Stangengewächs Fein-schmecker aus aller Herren Länder zu uns, so wie John und Jill. Die beiden befinden sich voller Vorfreude und heiss hungrig auf dem Weg zum Hofbeizli. Jä – möchte ich von ihnen wissen – gibt es denn in Kanada keinen Spargel? «Of course, we do have asparagus at

home, mostly the green ones», klärt Mann mich auf und meint dann noch: «but it's not the same!». (Kanada ist offiziell zweisprachig (eng-lisch und französisch), in West-Kanada spricht man ausschliesslich Englisch. John sagt: «Natürlich haben wir Spargel zu Hause, meist Grünen. Aber das ist nicht dasselbe!»). John meint damit bestimmt nicht die (Un-)Sitte seiner Landsleute, welche reichlich Ahornsirup über das zarte Spargelgemüse kippen. Ich verkneife mir einen Kom-mentar dazu und denke bloss «andere Länder, andere Sitten».

Das rote Blatt des Zuckerahorns, «Maple Leaf», ist Kanadas nationales Symbol, verewigt in deren Landesflagge. Über 80 Prozent der welt-weiten Produktion an Ahornsirup kommt aus der Provinz Québec. Dort wird der kostbare Saft von Zuckerahorn-Bäumen gezapft, die mindestens 40 Jahre alt sein müssen. Die durchschnittliche Jahres-produktion beläuft sich auf 10'000 Tonnen. Das reicht für sämtliche Pancakes, Waffeln, Desserts, Glasuren, Süssigkeiten und sogar für Spargelgerichte, wie wir jetzt wissen. «Good bye, John and Jill. Nice to have met you here in Flaach!» Ich möchte ihnen nachrufen, unbed-ingt den «Federweissen» und das «Hopf nomol» aus der Flaachemer Brauwerkstatt 14 zu probieren ... doch sie sind bereits flott um die nächste Weggabelung verschwunden

mnl

Wettbewerbsfrage

Was schätzen Sie, wieviel wird in der Spargelsaison 2022 in Flaach gestochen? Ihre Antwort erreicht uns via Mail oder im Briefkasten (siehe Kontakte auf der letzten Seite). Wer der Zahl am nächsten kommt, darf sich SiegerIn nennen und einen Preis entgegennehmen. Die Auflösung folgt in der nächsten FlaaPo.

SCHREINEREI
CHUCHI WELT

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D

8416 Flaach

Tel. 052 318 15 32

Fax 052 318 12 11

www.chuchiwelt.ch

info@chuchiwelt.ch



Küchen



Schreinerei



Türen



Schränke

Projekt Marktplatz



WEN SPRECHEN WIR AN:

Kunstschaffende und Kunsthandwerksleute aus dem Flaachtal.

Ob Fotografien, Kunstgegenstände, Schmuck, Dekorationen, Gestricktes oder Geschnitztes – jegliche Handwerkskunst ist herzlich willkommen.

KOSTEN:

Die Flaachtal Stiftung stellt die Ausstellerplätze **kostenfrei** zur Verfügung.

RAHMENPROGRAMM:

Für **Essen, Trinken** und **Geselligkeit** ist gesorgt.

WANN:

**Samstag,
17. September 2022,
10.00 - 17.00 Uhr**

WO:

**Worbighalle
Botzengasse
8416 Flaach**

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!**

info@flaachtalstiftung.ch

Anmeldeschluss:

Freitag, 15. Juli 2022

Die Zuteilung der Plätze erfolgt chronologisch nach Eingang der Anmeldung.

**Der Stiftungsrat freut sich auf einen vielfältigen regionalen Markt
und den persönlichen Austausch in unserem Flaachtal.**



FLAACHTAL
STIFTUNG

Postfach 54, 8416 Flaach
Tel. 052 301 31 00
Fax 052 301 31 03



Euses Gwerb

«Gut bedient» im Rübis&Stübis



Haben Sie das Rübis&Stübis schon (wieder)entdeckt, seit es unter der neuen Leitung von Armando Campos (Chef de Cuisine) und Monica Meierhofer (Chef de Service) wachgeküsst wurde? Allein schon der Weg in die Thurauen ist ein Erlebnis. Die Einkehr im stylischen Lokal und der aufmerksame Service krönen den Besuch. Mit dem erfahrenen Wirte-Duo kommt endlich frischer Wind ins Ausflugslokal. Und das ist eine Freude!

Seit 2020 betreiben Armando Campos (ausgesprochen «Camposch») und seine Partnerin Monica Meierhofer das Rübis&Stübis. Die beiden sind geschäftlich ein eingespieltes Team und auch privat als Patchwork-Familie mit sechs Kindern und Hund Malu glücklich vereint. Monica stammt aus dem Weinland, Armando aus dem Norden Portugals. Er wuchs im Städtchen Aveiro auf, nur sieben Kilometer vor der Küste des Atlantischen Ozeans gelegen, wo er in den 80iger Jahren die Ausbildung zum Koch absolvierte. 1994 kam er erstmals in die Schweiz und kochte u.a. im Winterthurer Szenenlokal «Strauss», in der «Outback Lodge» auf dem Sulzer Areal, der «Manta Bar» und der «Sonne» in Buech am Irchel. Sechs Jahre lang wirkte er als Sous-Chef in der bekannte Zürcher Brasserie Lipp und war verantwortlich für die Bar im «Lions Pub». Monica und Armando führten gemeinsam ein Restaurant in Portugal. Mit der Unterzeichnung des Rübis&Stübis-Pachtvertrags ging ein schon länger gehegter Wunsch in Erfüllung. Freudig wurden die Koffer gepackt. Zurück in der Schweiz erwies sich ihr Start als schwierig, fiel er doch grad zeitgleich in den ersten Corona-Lockdown. Heute schaut das Paar zuversichtlich in die Zukunft. Die steigenden Gästezahlen und positiven Feedbacks bezeugen, dass ihr Konzept gut ankommt und die getroffenen Umstrukturierungen die richtige Entscheidung waren.

Die Küche: Regional, gut bürgerlich, mit einer Prise Portugal

Armandos portugiesische Wurzeln und seine breit abgestützte Erfahrung aus den verschiedensten Restaurantküchen widerspiegeln sich in der Menükarte. Die Mittagskarte wechselt wöchentlich, für die kleinen Gäste stehen Kindermenüs zur Auswahl. Fleischliebhaber schätzen das mit würzigem Appenzeller Käse gefüllte Schweins-Cordon bleu, ein über 22 Stunden Sous-vide gegartes Spare Rib oder den Pulled Pork Burger mit Cole Slaw und Country Fries. Als Fisch-

Infos folgen auf unserer Homepage und Socialmedia

Barbetrieb

Chilbi Flaach

Chilbibetrieb

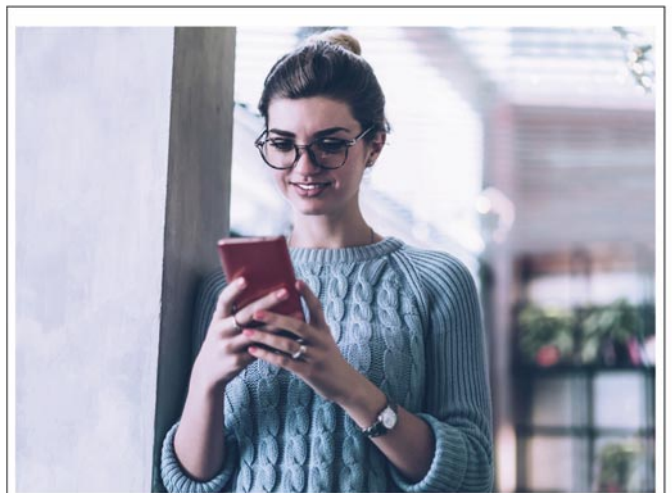
Chilbiwiese (Breite 3)

Gugge Spectaculus

Festwirtschaft

Montag 20:00 Speki's

Sa, 02.07.22 - ab 16:00
So, 03.07.22 - ab 14:00
Mo, 04.07.22 - ab 16:00



Raiffeisen TWINT

Bequem und sicher mit dem Smartphone bezahlen

Sicher online bezahlen, bequem einkaufen, einfach Rechnungen aufteilen: mit TWINT, dem digitalen Bargeld der Schweiz.

[raiffeisen.ch/twint](https://www.raiffeisen.ch/twint)

Raiffeisenbank Weinland
Telefon 052 304 30 00
www.raiffeisen.ch/weinland
weinland@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Andelfingen | Rheinau | Schlatt | Seuzach | Stammertal



und Meeresfrüchte-Kenner kauft der Chef wenn immer möglich nur frische Ware ein. Was auf den Teller kommt hängt ab vom Marktangebot. Höchste Qualität und Frische sind unabdingbare Voraussetzungen. Der altbekannte Haus-Klassiker, das Gemüse-Curry, steht noch immer auf der Karte, sehr zur Freude der Vegetarier. Nach der Einkehr kann man sich direkt vor der Tür die Füsse vertreten, das angrenzende Naturschutzgebiet erkunden, am Rheinufer plegern oder sich im Freibad erfrischen. Dem Besucher wird ein Rundum-Wohlfühl-Paket geboten, besser geht's nicht! Wir wünschten uns einzig noch mehr Meer, will heissen, mehr Spezialitäten aus Portugals Küche. Seine Gäste seien noch nicht so richtig dafür bereit, sagt Armando, er müsse sie schrittweise an die Gerichte seiner Heimat heranführen. Wer nicht warten mag, der kann sich auf Vorbestellung ein individuell abgestimmtes portugiesisches Menü zusammenstellen lassen.

Ein Platz zum Entspannen, Geniessen und zum Feiern

Das Rübis&Stübis wird als Ganzjahreslokal betrieben. Die gemütliche Lounge-Ecke lädt nicht nur im Winter zum «chillen» vor dem Kamin ein. Bei guter Witterung wird auf der Terrasse bedient und seit kurzem trifft man sich draussen an der chicken Bar, die Urs Bezzola von der Flaachemer Holzbaufirma Bezzola entworfen und gebaut hat. Bei einem vom Barkeeper gerührt oder geschüttelten Drink und ein paar köstlichen «Tapas» lässt es sich hier wunderbar sein, zur «Happy Hour» und ein paar Stündchen darüber hinaus. Das Rübis&Stübis eignet sich ebenso für grössere Gesellschaften, Bankette, Familien- und Vereinsanlässe. «Essen über d'Gass» (online oder telefonisch zu bestellen und vor Ort abzuholen) und der Catering-service des Hauses komplettieren das Angebot.

Das Essen hat uns gut geschmeckt, wir schätzen den freundlichen Service und kommen gerne wieder. «Nós voltaremos!», ein nächstes Mal mit Freunden! Dann kosten wir eine der Pizzen auf der Karte, für die der Haus-Pizzaiolo Augusto «seine Hand ins Feuer» legen soll. Zum Abschied verrät uns der Chef sein persönliches Lieblingsgericht. Hätten Sie's vermutet? Armando mag – gut schweizerisch – Kalbsleberli und Röstli. Ganz oben auf der Liste seiner Partnerin Monica steht der Wurst-/Käsesalat.

Unser Tipp: Am 19. Juni 2021 kochte Armando Campos auf dem TV-Sender Tele Top in der Sendung TOP POT sein Bacalhau à Bras. Nachzuschauen unter www.toponline.ch

Im Restaurant Rübis&Stübis in den Thurauen wird gutbürgerliche Küche serviert. Das Lokal mit 90 Terrassen- und rund 80 Innenplätzen verfügt über einen gemütlichen Loungebereich und seit kurzem eine gedeckte Outdoor-Bar. Zum Team von Armando Campos und seiner Partnerin Monica Meierhofer gehören der Sous-Chef Livio, die beiden Servicefachleute Kevin und Karin, die Küchenhilfen Maria und Nelson sowie ein Pizzaiolo namens Augusto. In der Hochsaison wird bis auf 20 Mitarbeitende aufgestockt.

Das Rübis&Stübis-Team heisst alle Gäste herzlich Willkommen, Zwei- und Vierbeiner, Gross und Klein, Gesellschaften, Vereine und Hochzeitspaare. Parkplätze (mit moderaten Parkgebühren) stehen ausreichend zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 09.00 – 22.00 Uhr
Samstag 10.30 – 22.30 Uhr
Sonntag 10.30 – 20.00 Uhr

Reservationen: Restaurant Rübis&Stübis
Steubisallmend 2, 8416 Flaach
Tel. 052 355 15 50
www.ruebisundstuebis.ch

Mail: restaurant@ruebisundstuebis.ch



Die neue Outdoor-Bar: Treffpunkt fürs «Feierabendbier»

Nichts mehr verpassen
und immer auf dem neusten Stand sein...

... mit unserem

Newsletter sind Sie dabei!

www.andelfinger.ch



 **Andelfinger Zeitung**



Kurs für betreuende Angehörige

Wohlbefinden steigern

Betreuen Sie ein Familienmitglied und stossen dabei manchmal an Grenzen? Im **kostenlosen Kurs** lernen Sie über **mehrere Kurstage** verteilte Strategien kennen, mit denen Sie sich selbst Sorge tragen können.

Mehr Informationen und Anmeldung: www.gesund-zh.ch

Ein Angebot von



Mit Unterstützung von



09. JULI 2022

Bünzlikrachers LIVE!

46. SEIFENKISTEN GRAND PRIX GRAESLIKON

www.gp-graeslikon.ch

Programm



Samstag, 09. Juli 2022

- Start zum 1. Rennlauf um 11:00 Uhr
- 4 Rennläufe (die 2 Besten werden gewertet)
- 4 Kategorien:
 - Kat.1: Kindergarten bis 1. Klasse
 - Kat.2: 2. Klasse bis 4. Klasse
 - Kat.3: 5. Klasse bis 9. Klasse
 - Kat.4: Fahrer mit Lizenz
- Rangverkündigung um 18:00 Uhr
(Jedes Kind bekommt einen Preis)
- Grill- und Festbetrieb von 10:00 Uhr bis 01:00 Uhr
- Live Musik ab 21:00 Uhr mit der Schweizer Coverband Bünzlikrachers
- Barbetrieb

Anmeldung und Infos auf

www.gp-graeslikon.ch



Flaachemer Gartenwelten

Wer hat den schönsten Garten im Dorf?

Was für eine Augenweide! Es blüht und spriesst an allen Ecken und Enden. Den atemberaubendsten Anblick bietet immer noch Mutter Natur. Im Frühling ist es eine besonders intensive Sinnesfreude, spazieren zu gehen, die berausenden Düfte einzuatmen, die Seele baumeln zu lassen und sich dem zarten wie satten Farbspektakel hinzugeben. Beim Wettbewerb um den schönsten Flaachemer Garten steht die Natur ausser Konkurrenz. Im ersten Porträt über Flaachs Gärten (Ausgabe Februar 2022) stellten wir einen «einzigartigen Bauerngarten» vor. Vielleicht ist dieser bereits schon Ihr Favorit oder Ihnen gefallen die Einblicke in teils verborgene Mini-Oasen, Gärten und private Wohlfühl-Plätze, die wir Ihnen heute zeigen. Schreiben Sie uns nach der letzten Ausgabe des Jahres. Lassen Sie sich inspirieren von den Bildern und beachten Sie auch die nützlichen Hinweise «Chrütli's Gartentipps» auf der nächsten Seite.

«Frühling ist, wenn die Seele wieder bunt denkt.»

Zitat-Verfasser unbekannt





Chrütli's Gartentipps

mit fachmännischen Ratschlägen von Regula und Reto Zimmermann

Ab Mai können viele Pflanzen, Kräuter und Gemüsesetzlinge in den Garten gepflanzt und Blumenkisten vor den Fenstern angebracht werden. Etwas Vorsicht sollte man wegen den sogenannten «Eisheiligen» haben. Dieses Jahr waren es aber eher fast schon Hitzetage. Es ist immer wieder ein hübsches Bild, wenn die Geranienkisten die schönen Riegelhäuser in unseren Dörfern im Weinland schmücken.

Auch die Königin der Pflanzen beginnt um diese Zeit ihre volle Blütenpracht zu entfalten. Die Rosen strecken ihre Knospen in die Sonne und versprühen bereits ihre herrlichen Düfte. Rosen brauchen schon im Frühjahr die richtige Pflege damit sie übers ganze Jahr blühen. Ein kräftiger Rückschnitt auf drei bis fünf Triebe und circa drei Knospen im März fördert später die starken Triebe. Ebenfalls ist es wichtig, die Rosenstöcke in dieser Zeit noch vor dem Austrieb mit einer Winterspritzung aus Öl gut einzusprühen. Dadurch bekämpft man viele fressende Schädlinge auf natürliche Weise. Zusätzlich ist es wichtig, einen organischen Langzeitdünger oder Kompost in die Erde einzubringen. Durch diese Massnahmen können viele Schädlinge, aber auch Pilzkrankheiten wie Mehltau,

abgewendet werden. Nur starke Pflanzen mit guten Wurzeln sind robust gegen Schädlinge und tragen schöne Blüten.

Bei den Rosen sollte man nach dem ersten Floor die verwelkten Blüten um etwa drei bis fünf Blätter zurückschneiden. Damit werden wieder starke neue Triebe mit kräftigen Blüten gefördert.

Ein weiteres Pflgethema im Frühsommer ist der Rasen

Nach der richtigen Pflege im Frühling, mit Vertikutieren, Düngen und einer allfälligen Nachsaat, beginnt der Rasen mit den ersten Sonnenstrahlen zu wachsen. Beim Dünger ist es wichtig, dass ein hochwertiger Langzeitdünger ausgebracht wird. So können die Rasenmäher länger vom Düngerschub profitieren und bilden eine dichte Grasnarbe. Ab einer Grashöhe von ca. fünf bis sieben Centimetern sollte der erste Schnitt erfolgen. In regelmässigen Abständen von ca. zwei Wochen sollten weitere Schnitte folgen. Wassergaben sollten erst ausgebracht werden, wenn die Gräser leicht welken und matt werden. Dann aber lieber einen Regner stellen und eine halbe Stunde das Wasser laufen lassen, so fördert man eine kräftige Wurzelschicht.

Aus ökologischer Sicht aber auch optisch werden immer mehr Blumenwiesen oder Rasen angesäht. Diese bilden nach etwa zwei bis drei Jahren eine wahre Blütenpracht und bieten auch vielen Insekten und Bienen eine Lebensgrundlage. Ein weiteres Plus ist der viel geringere Pflegeaufwand.

Warum in die Ferne schweifen wenn das Paradies im eigenen Garten wächst?!





Nicht verpassen!



Roland Koch braut mit grosser Leidenschaft, aus 100% Schweizer Rohstoffen, Bier. Entdecken Sie die spannende Vielfalt aus der Flaacher Micro-Brauerei und finden Sie Ihr persönliches Lieblingsbier! Eine kurze Führung vermittelt Einblick in die Herstellung des edlen Gerstensaftes.

Monika Nievergelt von banchetto.ch kocht mit viel Herzblut und hat mit ihrem würzigen Biergulasch die passende Begleitung zum Bier kreiert. S'hät solang's hät!

«Brauwerkstatt 14»: Bier-Degustation beim genussvollen Treffen am 3. September.

Kommen Sie vorbei! Die Bier-Degustation ist kostenlos, Ihre Konsumation von Bier und Biergulasch offerieren wir zu erfrischend moderaten Preisen. Bier-Verkauf (Flaschen/Harasse) vor Ort, telefonisch oder via Mail möglich. Auf Wunsch mit Hauslieferung.

Bier-Sortiment unter www.bier14.ch

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.
Wir freuen uns auf neugierige, durstige und hungrige Gäste!

Samstag, 3. September 2022, 11 bis 16 Uhr:

Die «Brauwerkstatt 14» lädt ein zur Degustation, in die ehemalige Metzgerei Engel am Wesenplatz, Flaach.

www.bier14.ch / Roland Koch, mobile 079 217 67 74
www.banchetto.ch / Monika Nievergelt, mobile 076 203 50 03

**Drucksachen
Beschriftungen**

Obere Schilling 4 · 8460 Marthalen · Tel. 052 511 13 03

**Ihre persönliche
Hausfarbe...**

www.witzigdruck.ch



Einfach hier

Wir sind regional verankert und beraten Sie gerne persönlich an einem unserer Standorte.



www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

SEIT 21 JAHREN IHR VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR:



- Bodenbeläge Parkett verlegen & schleifen
- Massivholztische & Wandschränke
- Holzbau, Innenausbau, Dachfenster
- Terrassendecke

plant und baut

BEZZOLA
Holzbau bis ins Detail

Bezzola-Holzbau
Obstgartenweg 2 · 8416 Flaach
Mobile 079 279 57 05

www.bezzola-holzbau.ch
info@bezzola-holzbau.ch



Ich bin für Sie da im Flaachtal

Marcel Wolfensberger, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 078 661 43 73, marcel.wolfensberger@mobilier.ch

Agentur Andelfingen
Thurtalstrasse 14
8450 Andelfingen
T 052 305 24 42
winterthur@mobilier.ch
mobilier.ch

dieMobilier



Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten neben der professionellen Pflege und der Aktivierung einen wichtigen Beitrag bei der Betreuung und Begleitung unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Sie bringen viel Freude und Abwechslung und helfen mit, dass das Leben für unsere Bewohnerinnen und Bewohner noch aktiver, lebendiger und vielfältiger wird.

Sie finden bei uns vielfältige Möglichkeiten für Ihren Einsatz: Besuchsdienste, Begleitung bei kleinen Spaziergängen, kreatives Gestalten, Mithilfe im Kafi Tuech, oder als Unterstützung bei Anlässen und Ausflügen etc.

Ihre Einsatzzeiten richten sich nach Ihren Möglichkeiten und nach den Bedürfnissen unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie Fragen? Dann zögern Sie nicht und rufen Sie uns an. Andrea Könitzer oder Karin Stalder geben Ihnen gerne Auskunft. ☎ 052 305 36 00

«Mausezahn»

Vielleicht haben Sie meinen Beitrag zum Thema Maus in der letzten FlaaPo gesehen? Sämtliche «alten» Ausgaben können jederzeit online unter www.flaach.ch nachgelesen werden.

Wollte meine Mutter etwas besonders Festliches auftischen, gab's zu Hause «Müsli». Wir mochten die sehr, obwohl uns der Name suspekt war. Natürlich assen wir keine Mäuse! «Müsli» ist/war die Bezeichnung für ein Teilstück aus der Keule von Rind, Kalb oder Schwein, wohl der rundlichen Form wegen so genannt. Meines Wissens isst man in unserem Kulturkreis keine Mäuse. Wir überlassen die kleinen Nager den Greifvögeln, Wildtieren (beispielsweise Fuchs und Dachs) und unseren Stubentigern. Die Menschen in Südamerika grillen oder braten Meerschweinchen, sie gelten als typische Landesspezialität, zu welcher Erdnuss-Sauce gereicht wird. Soweit muss man gar nicht reisen; Belgier und unsere deutschen Nachbarn schätzen noch heute die heimische Bisamratte. Sie kommt als «Waterkonnijn» oder «Wasserkanninchen» auf den Teller. Kann man, muss man nicht probieren! Auf jeden Fall probieren sollten Sie die «Müsli-Chüechli». Es gibt verschiedene Rezepte dafür. Ich tunke

die feucht abgewischten Salbeiblätter in Bierteig und frittieren sie. Noch warm serviert sind sie ein garantiert mausfreier Genuss!

Vom verliebten Volg-Kunden (Februar-FlaaPo) habe ich übrigens Neuigkeiten für Sie, liebe Leserinnen und Leser. Sie erinnern sich an den «Liebeskaspar», der im Dorfladen über die Köpfe und Regale hinweg nach seiner «Mausi» rief? Später hörte ich ihn nochmals flöten und staunte nicht schlecht: «Mausi» hiess jetzt «Mausezahn». Wie hinter vorgehaltener Hand getuschelt wird, fand die Geschichte nun ein unschönes Ende. Weil der Kater das (Fremd-) Mäusen nicht lassen konnte, setzte ihn seine Angetraute kurzerhand vor die Tür. Dort soll er nun mausbein-allein darben. Und so werden wir wohl nie erfahren, wie die Steigerungsform von «Mausezahn» gelautet hätte

mnl

Nachtrag: *Se non è vero è ben trovato...*





Zu guter Letzt

Perlen aus dem Archiv

In loser Folge zitiert die Gemeindeverwaltung an dieser Stelle aus Akten und Protokollen aus früherer Zeit. Die Daten sind so weit anonymisiert, dass möglichst keine Rückschlüsse auf Personen oder Betriebe möglich sind. Auch die Jahreszahlen werden weitgehend weggelassen.

Polizeiwesen

Wegen Übertretung von § 1 der allg. Polizeiverordnung der Gemeinde Flaach verzeigt die Polizeistation Andelfingen mit Rapport vom 16. Sept. a.c.: A, geb. XX und B, geb. XX.

Anlässlich des Sängersfestes vom 17. August a.c. veranstalteten diese Verzeigten eine Rauferei, in dessen Verlauf der Verzeigte Y bewusstlos liegen blieb und ärztliche Hilfe beansprucht werden musste. Wie aus dem Rapport hervorgeht, waren sie in angestochenem Zustand und der Vorfall zog keine weiteren Folgen nach sich. Der Gemeinderat beschliesst, da beide Parteien ihre Tracht Prügel davongetragen hatten, das Geschäft als erledigt abzuschreiben.

Mit Rapport vom 27. September werden A, geb. XX und B, geb. XX, durch die Polizeistation Henggart verzeigt. C beschwerte sich beim Statthalteramt gegen die beiden Verzeigten, dass sie ihm am 21. Sept. um 21.15 Uhr anlässlich des Vorbeifahrens gegen dessen Auto Trauben warfen, wodurch der Wagen und der Lenker beschmutzt wurden. Wegen der Geringfügigkeit wird das Geschäft als erledigt abgeschrieben.

Vom Statthalteramt Andelfingen ist die Kopie der Strafverfügung für A, geb. XX eingegangen. Da sie am 12. Oktober ohne im Besitze der erforderlichen Bewilligung des Statthalteramtes zu sein, öffentliche Tanzbelustigung abhalten liess, wird sie mit einer Busse von Fr. 60.- icl. Kosten bestraft.

Auf verschiedene Reklamationen hin beschliesst der Gemeinderat, der Einwohnerschaft bekannt zu geben, dass das Laufenlassen von Hühnern bei Busse untersagt ist.

...und hier gleich noch eine Perle aus dem Jahr 1952:

Der Gemeinderat beschliesst, dem Gesuch des Polizeinachtwächters auf Ausstellung eines Waffentragscheines nicht zu entsprechen, sondern ihm einen Polizeiknütel anzuschaffen...

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach
 Gestaltung: Stefan Leeger
 Redaktion, Anzeigenleitung: Monika Nievergelt Leeger (mnl)
 flaapo@flaach.ch, Tel. 076 203 50 03
 Auflage: 900 Exemplare
 Druck: Witzig Druck, Marthalen
 Inserate-Tarife und Merkblatt: www.flaach.ch/flaapo



Wichtige Termine

Juni 2022

- 1. Juni: Gemeindeversammlung
- 11. Juni: Kantonaler Wandertag in den Thurauen
www.paneco.ch
- 11./12. Juni: MSV Flaach «Ausblick» (siehe S. 17)
- 11. Juni: Altpapiersammlung
- 19. Juni: 10 bis 15 Uhr, Tag der offenen Tür in der Greifvogelstation Berg a.l.
- 24. Juni: 20 Uhr, Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Flaachtal (Seite 10)
- 26. Juni: Schlosshofserenade BrassBand

Juli 2022

- 2. bis 4. Juli: Chilbi Flaach
- 9. Juli: Seifenkisten Grand Prix Gräslikon
- 11./12. Juli: Feldschiessen MSV

August 2022

- 1. August: Nationalfeiertag
- 20. & 21. August: Tag der offenen Tür APD / Motrag
- 25. / 27. August: GR Flaach Präsentation Umbau Gemeindehaus (siehe Seite 2)

September 2022

- 3. September: 11 bis 16 Uhr, Degustation in der Brauwerkstatt 14, Flaach
- 16. September: Clean-up-day EMV

Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise und weitere Veranstaltungs-Termine auf den Internetseiten www.flaach.ch, der lokalen Vereine, kirchlichen Institutionen und unter www.naturzentrum-thurauen.ch

Flaapo-Ausgaben 2022

Redaktionsschluss:	Erscheinungsdatum:
26. August	16. September
11. November	2. Dezember

Merkblatt 2022 für Autoren und Inserenten: www.flaach.ch